

Einführung in die Syntax

Die Syntax des Deutschen

Marie-Luise Schwarzer
13.6.2019



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Wiederholung: CP

- Sätze haben die Kategorie C (Komplementierer).
- Satztypen: deklarativ [Typ:dekl] oder interrogativ [Typ:Q]
- Agree zwischen C und T [Typ:—]
- Ein mit Q valuiertes Typ-Merkmal auf T wird stark und löst Bewegung von T nach C aus → Subjekt-Auxiliar-Inversion in Polarfragen

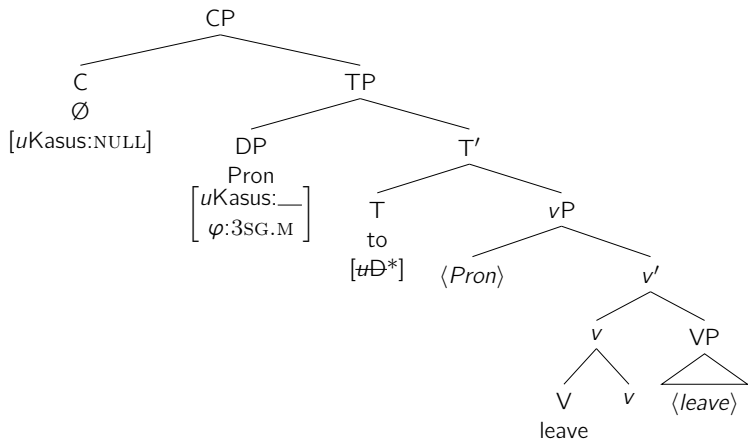
Wiederholung: Infinitive

- 4 Arten von Infinitiven
- CP-einbettend: Kontrollverben, *for*-Infinitiv-Verben
- TP-einbettend: ECM-Verben, Anhebungsverben
- Kasuszuweisung durch C: zwei Arten von Komplementierern¹: *for* [C,uKasus:AKK], \emptyset [C,uKasus:NULL]

¹Es gibt natürlich noch mehr Komplementierer, die gar keinen Kasus zuweisen.

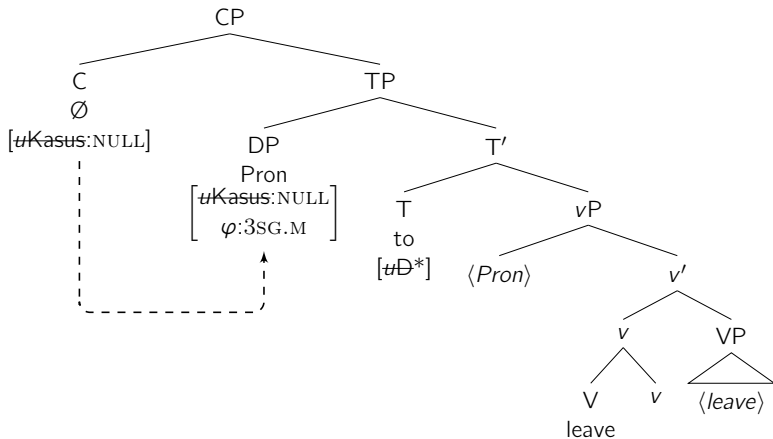
Wiederholung: Kontrollinfinitive

(1) John tried to leave.



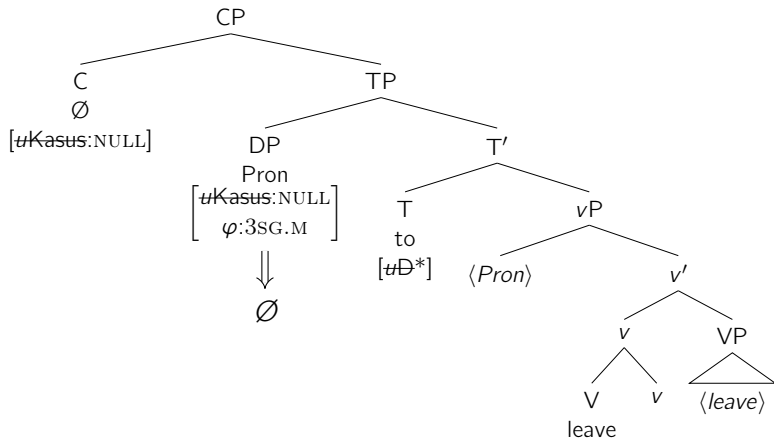
Wiederholung: Kontrollinfinitive

(1) John tried to leave.



Wiederholung: Kontrollinfinitive

(1) John tried to leave.



Wiederholung: *for*-Infinitive

- Der Kasus am Subjekt kommt nicht vom T^0 , das ist ja **infinit** (*to*), d.h. **keine Kasuszuweisung, keine Kongruenz**.

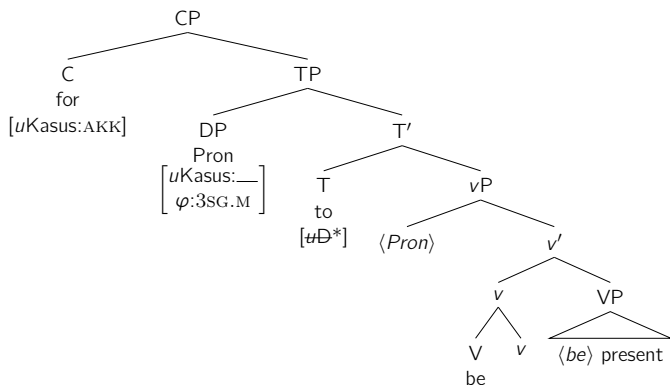
Wiederholung: *for*-Infinitive

- Der Kasus am Subjekt kommt nicht vom T^0 , das ist ja **infin**it (*to*), d.h. **keine Kasuszuweisung, keine Kongruenz**.
- In *for*-Infinitiven kommt der Kasus am Subjekt von dem Komplementierer C^0 *for*:

Wiederholung: *for*-Infinitive

- Der Kasus am Subjekt kommt nicht vom T^0 , das ist ja **infinitt** (*to*), d.h. **keine Kasuszuweisung, keine Kongruenz**.
- In *for*-Infinitiven kommt der Kasus am Subjekt von dem Komplementierer C^0 *for*:

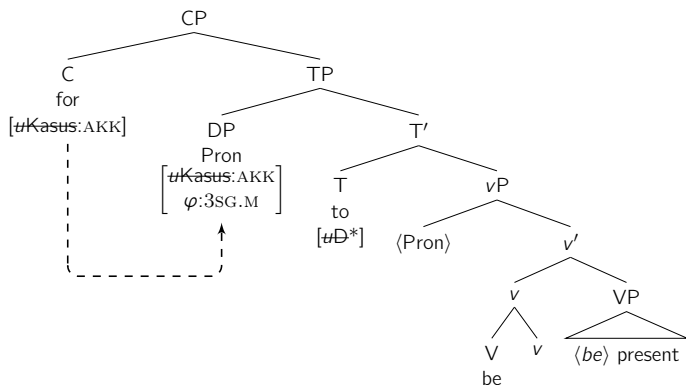
(2)



Wiederholung: *for*-Infinitive

- Der Kasus am Subjekt kommt nicht vom T^0 , das ist ja **infinitt** (*to*), d.h. **keine Kasuszuweisung, keine Kongruenz**.
- In *for*-Infinitiven kommt der Kasus am Subjekt von dem Komplementierer C^0 *for*:

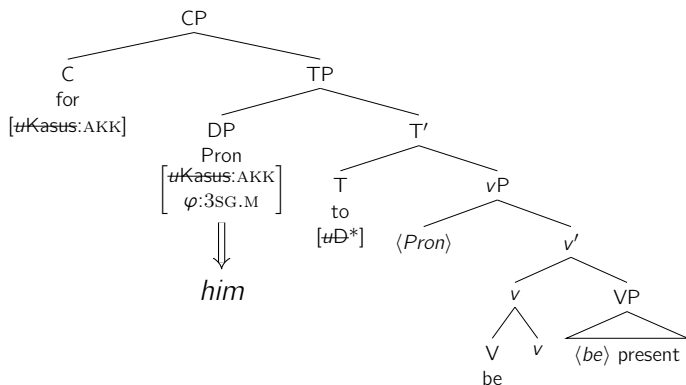
(2)



Wiederholung: *for*-Infinitive

- Der Kasus am Subjekt kommt nicht vom T^0 , das ist ja **infinit** (*to*), d.h. **keine Kasuszuweisung, keine Kongruenz**.
- In *for*-Infinitiven kommt der Kasus am Subjekt von dem Komplementierer C^0 *for*:

(2)



Wiederholung: ECM-Infinite

(3) I believe [him to be the best]

Wiederholung: ECM-Infinitive

(3) I believe [him to be the best]

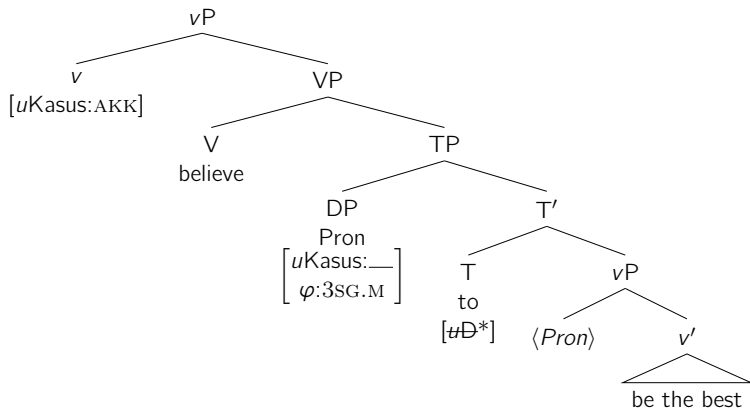
- ECM-Verben können eine einfache TP selektieren:

Wiederholung: ECM-Infinitive

(3) I believe [him to be the best]

- ECM-Verben können eine einfache TP selegerien:

(4)

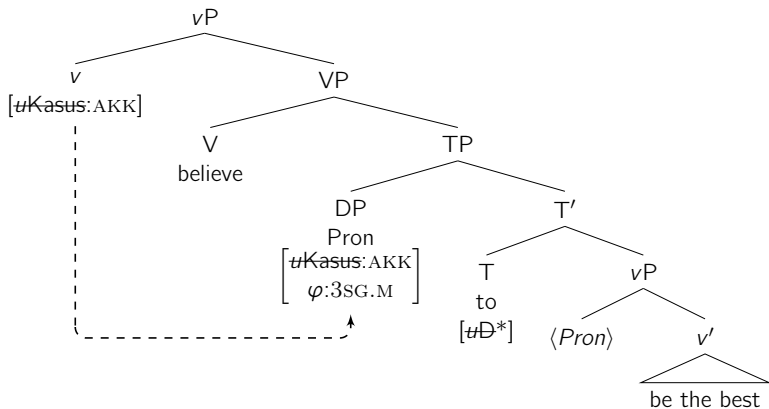


Wiederholung: ECM-Infinitive

(3) I believe [him to be the best]

- ECM-Verben können eine einfache TP selegerien:

(4)

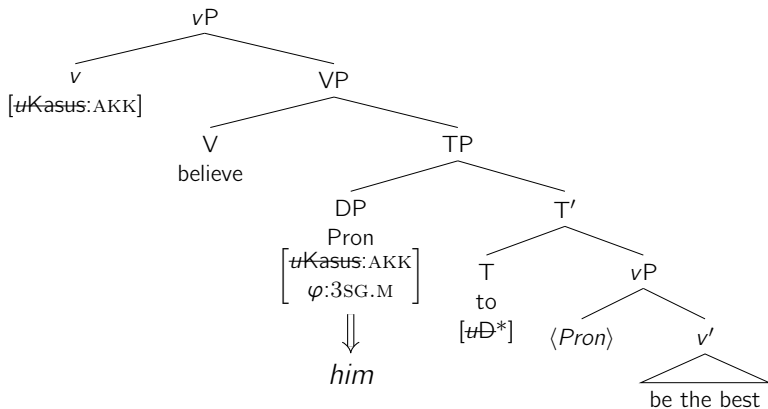


Wiederholung: ECM-Infinitive

(3) I believe [him to be the best]

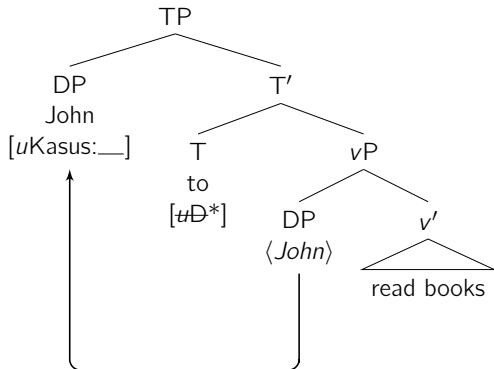
- ECM-Verben können eine einfache TP selektieren:

(4)



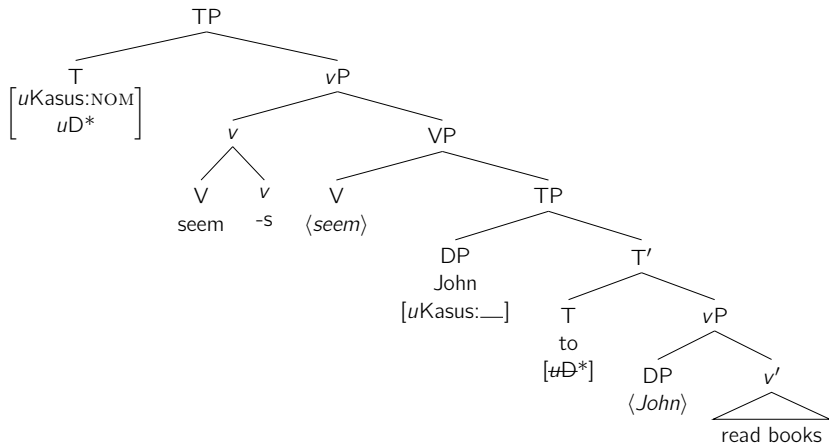
Wiederholung: Anhebungsinfinitive

(5) John seems to read books



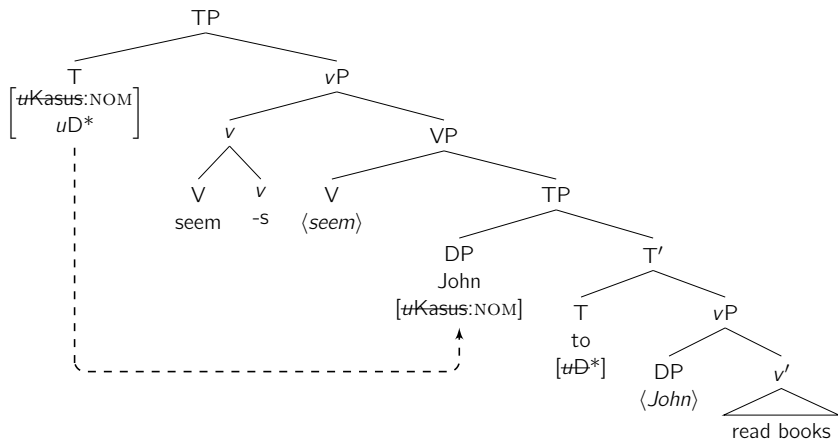
Wiederholung: Anhebungsinfinitive

(5) John seems to read books



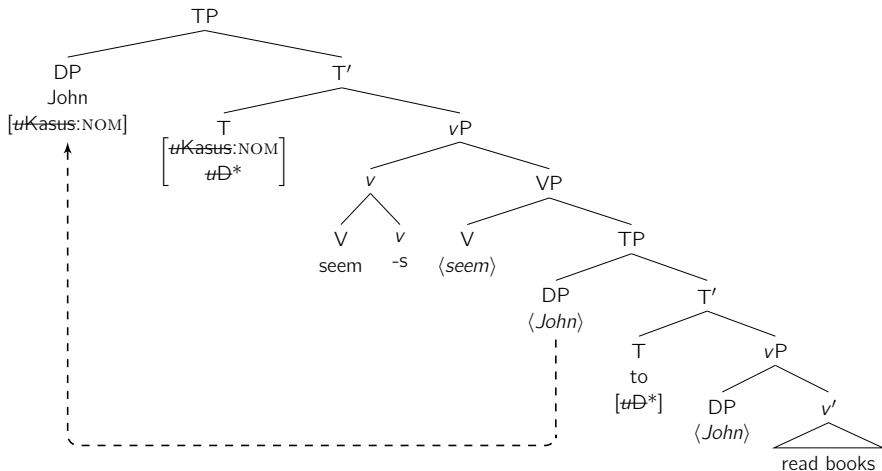
Wiederholung: Anhebungsinfinitive

(5) John seems to read books



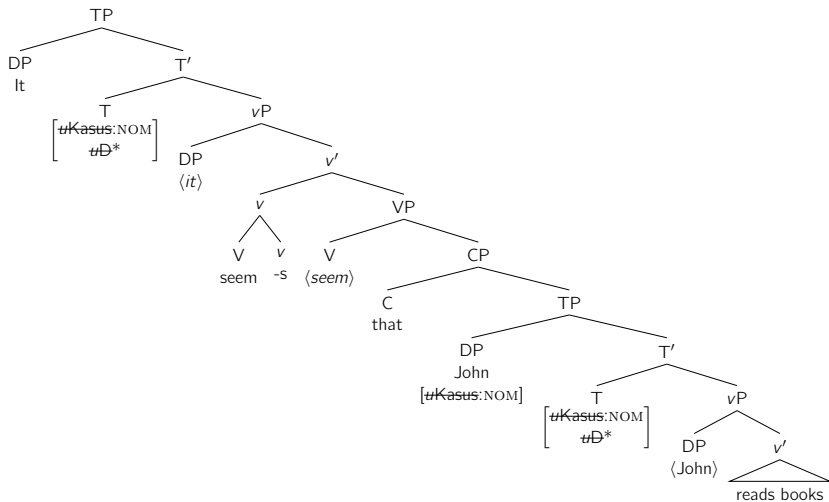
Wiederholung: Anhebungsinfinitive

(5) John seems to read books



Anhebungsinfinitive

(6) It seems that John reads books



Expletiva in Anhebungsinfinitiven

- Anhebungsinfinitive können mit beiden Expletiva auftreten: *it* + finite CP; *there* + Infinitiv

- (7)
- a. Three men seem [_{TP} to be ___ in the garden]
 - b. It seems [_{CP} that three men are in the garden]
 - c. There seem [_{TP} to be three men in the garden]

- *it* ist eine andere Art Expletivum als *there*.
- *there* trägt keinen Kasus und kontrolliert nicht die Kongruenz – es wird einfach im Spec,TP verkettet um das **EPP-Merkmal** ([*uD**]) an T zu überprüfen.
- *it* kann aber schon kongruieren und trägt auch Kasus.
- *it* scheint vielmehr die Subjektposition Spec,vP zu besetzen.

Expletiva in Anhebungsinfinitiven

- Das kann unsere Theorie erfassen:


(8) There seem [TP to be three men in the garden]

- *there* wird im Spec,TP im eingebetteten Infinitiv verkettet (checkt [uD*], das Subjekt *three men* bleibt *in situ*).
- Es wird dann vom Matrix-T angezogen und in den Matrixsatz bewegt.

Expletiva in Anhebungsinfinitiven

- Was nicht möglich ist, ist (9):

(9) *There seem [three men to ___ be in the garden]



- In diesem Satz scheint sich das lexikalische Subjekt in den eingebetteten Spec,TP bewegt zu haben, *there* wurde im Matrixsatz basisgeneriert.

Expletiva in Anhebungsinfinitiven

- Wie können wir solche ungrammatischen Ableitungen ausschließen?
- Hier macht man eine Annahme über die **Ökonomie** von Derivationen: es ist **weniger kostspielig** etwas zu **verkett**en als es zu **bewegen** (Bewegung = “rausschneiden” + wieder-**verkett**en).
- Diese generelle Annahme wird auch als **Merge Over Move** Beschränkung bezeichnet.
- Wenn man die Wahl hat, entweder ein Expletivum zu **verkett**en oder eine DP zu **bewegen**, sollte man sich aus Ökonomiegründen immer für die Verkettung des Expletivums entscheiden.
- Das stellt sicher, dass *there* schon im eingebetteten Spec,TP verkettet und dann angehoben wird.

Infinitive: Zusammenfassung

	Struktur	wichtige Eigenschaften
<i>for</i> -Infinitiv	CP	C (<i>for</i>) weist Akkusativ zu
Kontrollinfinitiv	CP	C (\emptyset) weist Nullkasus zu
ECM-Infinitiv	TP	Matrix- <i>v</i> weist dem eingebetteten Subjekt Akkusativ zu
Anhebungsinfinitiv	TP	Matrix-T weist dem eingebetteten Subjekt Nominativ zu und löst Bewegung aus

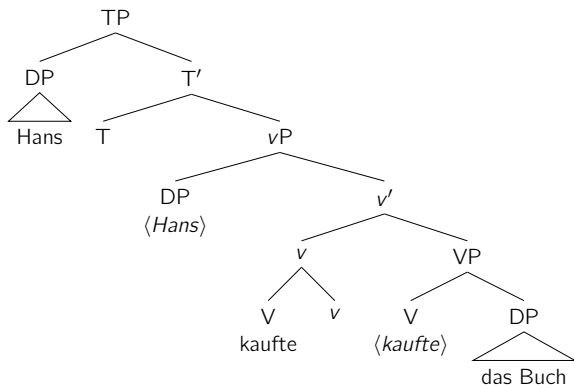
Outline

- 1 Verb-Zweit-Stellung
- 2 Vorwort zur Analyse von V2
- 3 Topologische Felder
 - Derivation von V-Letzt/Nebensätzen
 - Derivation von V2
 - Derivation von V1
 - Derivation von Partikelverben
 - Das Mittelfeld
 - Das Nachfeld
- 4 Zusammenfassung

Deutsche Sätze

- Können wir einfach die bisherige Struktur auf deutsche Sätze anwenden?

(10)



- Nein.** Um zu verstehen warum, muss man ein paar besondere Eigenschaften der deutschen Syntax betrachten.

Verb-Zweit

- In deutschen Hauptsätzen ist die Position nach der ersten Konstituente mit dem finiten Verb besetzt. Dieses Phänomen nennt man die **Verb-Zweit**-Eigenschaft (V2).
- Die Konstituente in der ersten Position kann ein Subjekt, ein Objekt, oder ein Adjunkt sein.

- (11)
- [Ich] **las** schon letztes Jahr diesen Roman.
 - [Diesen Roman] **las** ich schon letztes Jahr.
 - [Schon letztes Jahr] **las** ich diesen Roman.

- Die Tatsache, dass im V2-Satz des Deutschen in der satzinitialen Position eine **beliebige** Konstituente erscheinen kann, legt nahe, dass diese Position durch **Bewegung** gefüllt wurde, und nicht durch Verkettung, denn Verkettung unterliegt üblicherweise Selektionsbeschränkungen.

V2-Typologie

- Andere germanische Sprachen (Skandinavisch, Niederländisch, Afrikaans, Friesisch) haben ebenfalls die V2-Eigenschaft.

- (12) a. [María] **hefur** lesið bókina í fyrra.
 Maria hat gelesen Buch.das letztes Jahr
- b. [Bókina] **hefur** María lesið í fyrra.
- c. [Í fyrra] **hefur** María lesið bókina.

Isländisch

- (13) a. [Peter] **heeft** misschien dit boek gelezen.
 Peter hat vielleicht dieses Buch gelesen
- b. [Dit boek] **heeft** Peter misschien gelezen.
- c. [Misschien] **heeft** Peter dit boek gelezen.

Niederländisch

V2-Typologie

Ausnahme: Englisch.

(14) *Englisch*

- a. I read this novel last year.
- b. *This novel read I last year.
- c. *Last year read I this novel.

V2-Typologie

- V2 tritt auch in nicht-germanischen Sprachen auf. Beispiele sind Bretonisch (Keltisch) oder Kashmiri (Dardu, Indo-Europäisch).

- (15) a. [Ar vugale] **o deus** gwalc'het ar wetur
 die Kinder PRT haben.3P gewaschen den Wagen
 dec'h.
 gestern
- b. [Ar wetur] **o deus** ar vugale gwalc'het
 den Wagen PRT haben.3P die Kinder gewaschen
 dec'h.
 gestern
- c. [Dec'h] **o deus** ar vugale gwalc'het ar
 gestern PRT haben.3P die Kinder gewaschen den
 wetur. *Breton*
 Wagen

V2-Typologie

- (16) a. [*mye*] **per** *yi* *kyitāb* *az*.
 ich las dieses Buch heute
- b. [*yi* *kyitāb*] **per** *mye* *az*.
 dieses Buch las ich heute
- c. [*az*] **per** *mye* *yi* *kyitāb*.
 heute las ich dieses Buch

Kashmiri

V2-Typologie

- Allerdings ist die V2-Eigenschaft nicht sehr verbreitet.
- Innerhalb des Indo-Europäischen zeigen z.B. die romanischen Sprachen keinen V2-Effekt, siehe Französisch in (17) (allerdings mit Ausnahme des Rätoromanischen, (18)).

- (17)
- Je lus ce roman l'année dernière.
ich las diesen Roman das=Jahr letztes
 - *Ce roman lus-je l'année dernière.
 - *L'année dernière lus-je ce roman.

- (18)
- Ursus **discorra** rumantsch stupent.
Ursus spricht Rätoromanisch hervorragend
 - Rumantsch **discorra** Ursus stupent.
 - Stupent **discorra** Ursus rumantsch.

Outline

- 1 Verb-Zweit-Stellung
- 2 Vorwort zur Analyse von V2
- 3 Topologische Felder
 - Derivation von V-Letzt/Nebensätzen
 - Derivation von V2
 - Derivation von V1
 - Derivation von Partikelverben
 - Das Mittelfeld
 - Das Nachfeld
- 4 Zusammenfassung

Satzfinale Position von Verben

- In eingebetteten Sätzen (die durch einen Komplementierer eingeleitet werden), erscheint das finite Verb im Deutschen satzfinal:

- (19)
- a. weil er den Roman gelesen **hat**
 - b. weil er den Roman **liest**
 - c. weil sie den Kuchen essen **will**
 - d. weil sie den Kuchen **isst**

Selektionsbeschränkungen von Verben

- Das finite Verb stellt oft Selektionsanforderungen an Elemente am Ende des Satzes, wie z.B. nicht-finite Formen oder Partikel.
- Zum Beispiel selektiert das Auxiliar *haben* ein **Partizip Perfekt**:

- (20)
- a. weil ich den Roman **gelesen** habe
 - b. *weil ich den Roman **lesen** habe
 - c. *weil ich den Roman **lesend** habe

- (21)
- a. Ich habe den Roman **gelesen**.
 - b. *Ich habe den Roman **lesen**.
 - c. *Ich habe den Roman **lesend**.

Selektionsbeschränkungen von Verben

- Das Verb *versuchen* selektiert einen **zu-Infinitiv**:
 - (22)
 - a. weil ich den Roman **zu lesen** versuchte
 - b. *weil ich den Roman **lesen** versuchte
 - c. *weil ich den Roman **lesend** versuchte
 - d. *weil ich den Roman **gelesen** versuchte
 - (23)
 - a. Ich versuchte den Roman **zu lesen**.
 - b. *Ich versuchte den Roman **lesen**.
 - c. *Ich versuchte den Roman **lesend**.
 - d. *Ich versuchte den Roman **gelesen**.

Selektionsbeschränkungen von Verben

- Das Verb *essen* kann sich mit der Partikel *auf* verbinden.

(24) a. dass er den Kuchen auf-isst
b. *dass er den Kuchen ab-isst
c. *dass er den Kuchen (r)unter-isst

(25) a. Er isst den Kuchen auf.
b. *Er isst den Kuchen ab.
c. *Er isst den Kuchen (r)unter.

Schlussfolgerung

- Selektion ist (nach bisherigen Annahmen) sehr **lokal**, nur unter **Schwesterschaft** möglich.
- Dass das finite Verb Selektionsanforderungen an Elemente am **Ende** des Satzes stellt, suggeriert, dass es dort auch (unter Abgleich der Selektionsbeschränkungen) **verkettet** wird.
- Anschließend wird das finite Verb **nach links bewegt**. Der Kopf, zu dem es sich bewegt, ist so ausgestattet, dass er *Fintheit* verlangt.
- *Einschränkung:*
In Adger (2003) wird die Abhängigkeit zwischen Verben nicht als Selektion sondern als eine Instanz von **Agree** modelliert. Und Agree kann im Prinzip auch nicht-lokal applizieren.

Outline

- 1 Verb-Zweit-Stellung
- 2 Vorwort zur Analyse von V2
- 3 Topologische Felder**
 - Derivation von V-Letzt/Nebensätzen
 - Derivation von V2
 - Derivation von V1
 - Derivation von Partikelverben
 - Das Mittelfeld
 - Das Nachfeld
- 4 Zusammenfassung

Topologische Felder

- In traditionellen Beschreibungen der deutschen Syntax wird oft das **topologische Feldermodell** benutzt:

Vorfeld	Linke Satzklammer	Mittelfeld	Rechte Satzklammer	Nachfeld
Peter	hat Hat	seine Frau in Berlin Peter seine Frau in Berlin	getroffen getroffen?	
Seine Frau In Berlin Peter	hat hat hat	Peter in Berlin Peter seine Frau seine Frau	getroffen getroffen getroffen	in Berlin
*In Berlin *Seine Frau Peter Seine Frau *Seine Frau		Peter hat seine Frau in Berlin Peter hat in Berlin seine Frau in Berlin Peter in Berlin Peter traf in Berlin	getroffen getroffen	

Topologische Felder: V2

- Die V2 Eigenschaft im Feldermodell: Wenn das Vorfeld besetzt ist, muss die linke Satzklammer auch besetzt sein.
- Die linke Satzklammer **muss** immer besetzt werden, die rechte Satzklammer jedoch nicht.

Topologische Felder

- Warum gehen wir davon aus, dass das finite Verb in deklarativen Hauptsätzen die linke Satzklammer belegt (und nicht z.B. im Mittelfeld)?

Vorfeld	Linke Satzklammer	Mittelfeld	Rechte Satzklammer	Nachfeld
Peter	liest dass *dass	das Buch Peter das Buch Peter liest das Buch	liest	
Peter	hat dass *dass	das Buch Peter das Buch Peter hat das Buch	gelesen gelesen hat gelesen	

Topologische Felder: linke Satzklammer

- Wir beobachten, dass die linke Satzklammer entweder durch das finite Verb oder durch einen Komplementierer besetzt wird.
- Diese **komplementäre Verteilung** wird dadurch erfasst, weil beide Elemente um dieselbe Position konkurrieren (die linke Satzklammer).

Köpfigkeit

- Wir haben bereits gesehen, dass Sprachen sich bezüglich der Anordnung von Kopf und Komplement unterscheiden können:
- Wenn ein Kopf links von seiner Schwester steht, nennt man diese Struktur **linksköpfig** oder **kopffinitial**. In **rechtsköpfigen** bzw. **kopffinalen** Strukturen steht der Kopf rechts von seinem Komplement.

$$\begin{array}{ll}
 (26) & \text{a. } [_{XP} X [_{YP} Y ZP]] & \text{(Linksköpfig/Kopffinitial)} \\
 & \text{b. } [_{XP} [_{YP} ZP Y] X] & \text{(Rechtsköpfig/Kopffinal)}
 \end{array}$$

Köpfigkeit

- Das Englische ist relativ einheitlich linksköpfig:

(27) ... [CP **that** [TP will [VP **read** [DP **the** book]]]]

- Im Japanischen scheinen alle Köpfe rechts von ihren Komponenten zu stehen:

(28) [CP [TP [DP dare **mo**] [VP ringo-o **tabe**] **-ru**]
 Person irgend Apfel-AKK essen N.PST

-to]

dass

'dass irgendwer einen Apfel isst'

Köpfigkeit

- Was ist mit dem Deutschen?
- Die Grundwortstellung innerhalb der VP sieht man bei VP-Bewegung:

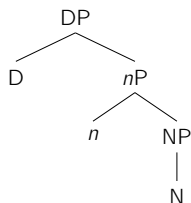
(29) a. [VP **buy** the book] he did ___VP
 b. *[VP the book **buy**] he did ___VP

(30) a. [VP das Buch **gekauft**] hat er nicht ___VP
 b. *[VP **gekauft** das Buch] hat er nicht ___VP

Köpfigkeit

- Die Köpfigkeit im Deutschen ist **gemischt** – in der nominalen Domäne sind Köpfe **initial**:

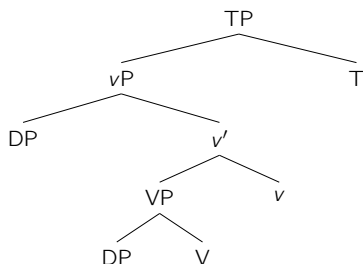
(31)



Köpfigkeit

- Die **verbalen** Projektionen VP, vP und TP sind **kopffinal**:

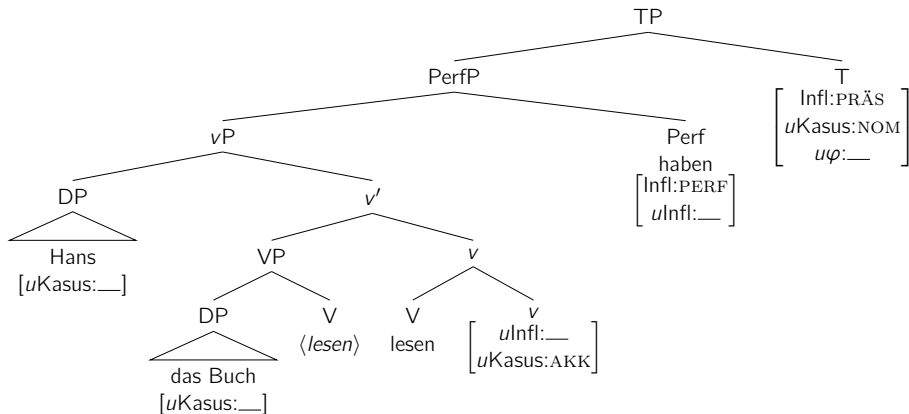
(32)



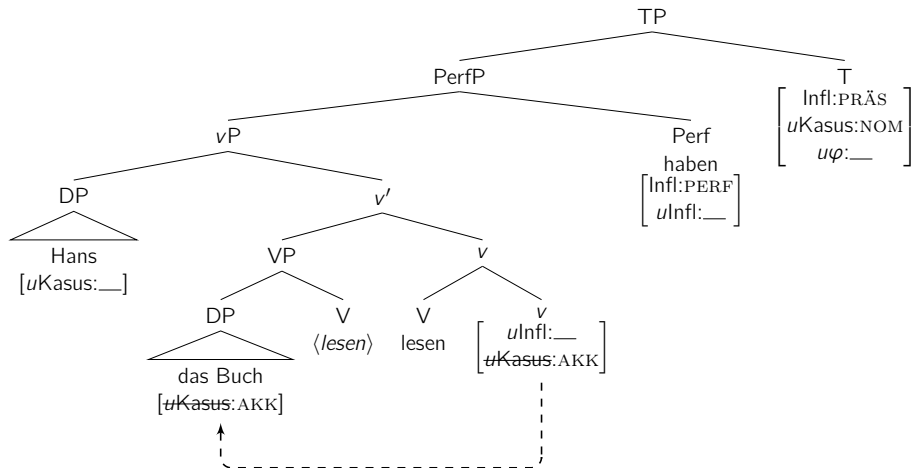
Outline

- 1 Verb-Zweit-Stellung
- 2 Vorwort zur Analyse von V2
- 3 Topologische Felder**
 - **Derivation von V-Letzt/Nebensätzen**
 - Derivation von V2
 - Derivation von V1
 - Derivation von Partikelverben
 - Das Mittelfeld
 - Das Nachfeld
- 4 Zusammenfassung

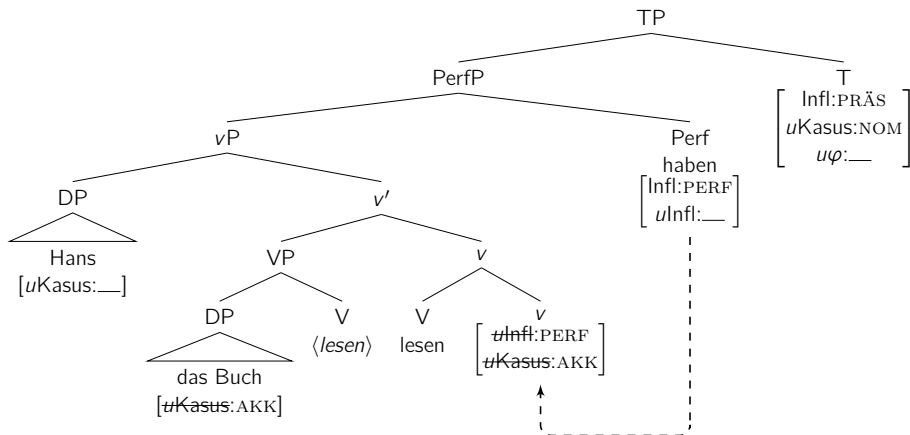
(33) dass Hans das Buch gelesen hat



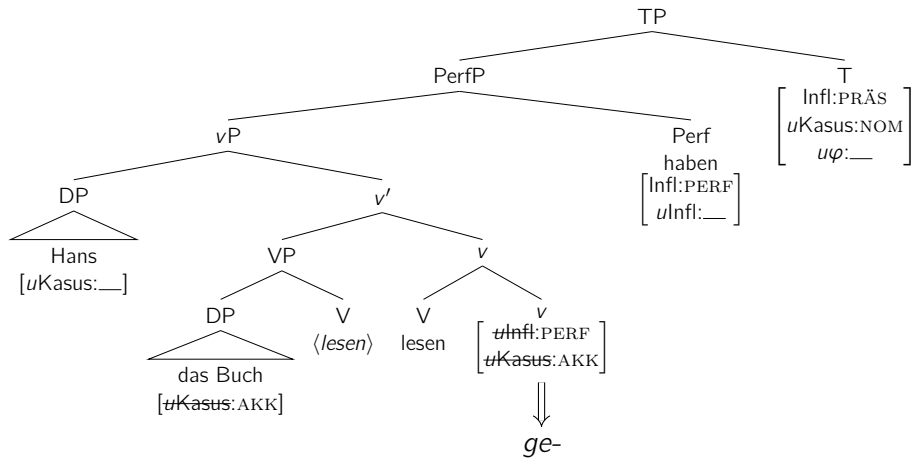
(33) dass Hans das Buch gelesen hat



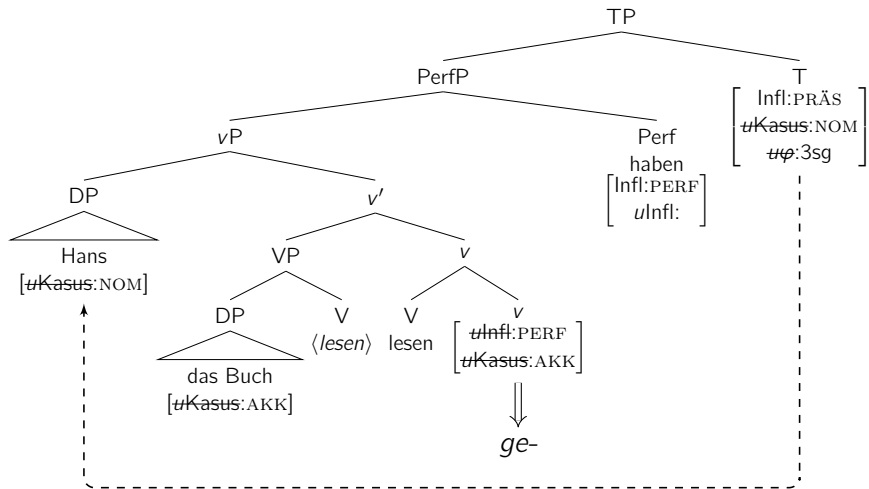
(33) dass Hans das Buch gelesen hat



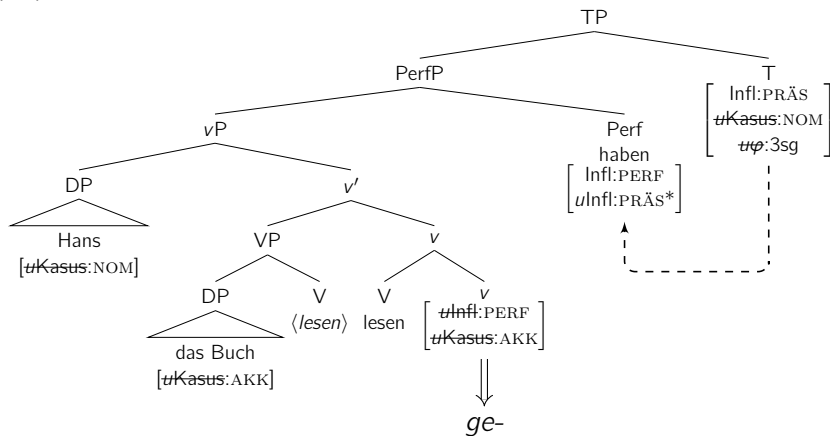
(33) dass Hans das Buch gelesen hat



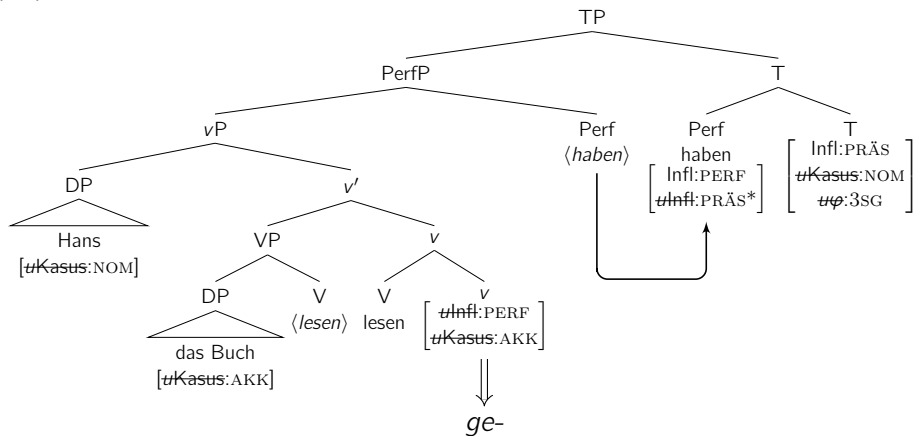
(33) dass Hans das Buch gelesen hat



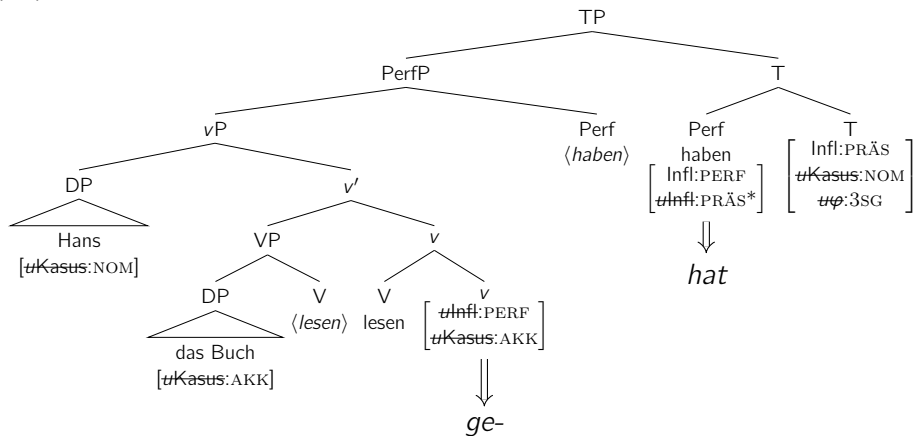
(33) dass Hans das Buch gelesen hat



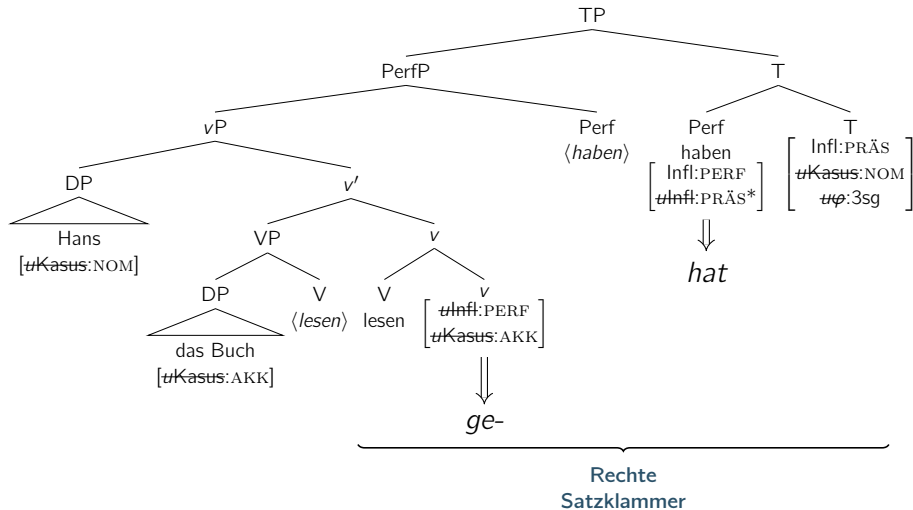
(33) dass Hans das Buch gelesen hat



(33) dass Hans das Buch gelesen hat



(33) dass Hans das Buch gelesen hat



Zusammenfassung

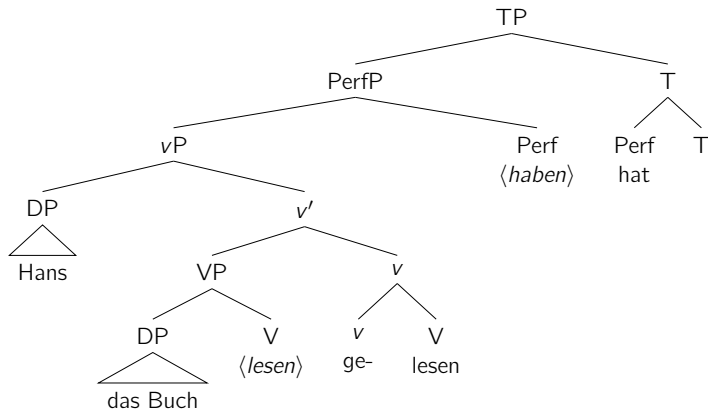
- Für die Derivation von Nebensätzen mit **Verb-Letzt**-Stellung reicht es aus, **Rechts**köpfigkeit der verbalen Kategorien anzunehmen.
- Diese SOV Wortstellung wird standardmäßig als Grundwortstellung des Deutschen angenommen.
- Das Feldermodell kann man auf die Satzstruktur, die wir Adger (2002) folgend annehmen, drauflegen: die finalen Verbköpfe bilden die **rechte Satzklammer**.

Outline

- 1 Verb-Zweit-Stellung
- 2 Vorwort zur Analyse von V2
- 3 **Topologische Felder**
 - Derivation von V-Letzt/Nebensätzen
 - **Derivation von V2**
 - Derivation von V1
 - Derivation von Partikelverben
 - Das Mittelfeld
 - Das Nachfeld
- 4 Zusammenfassung

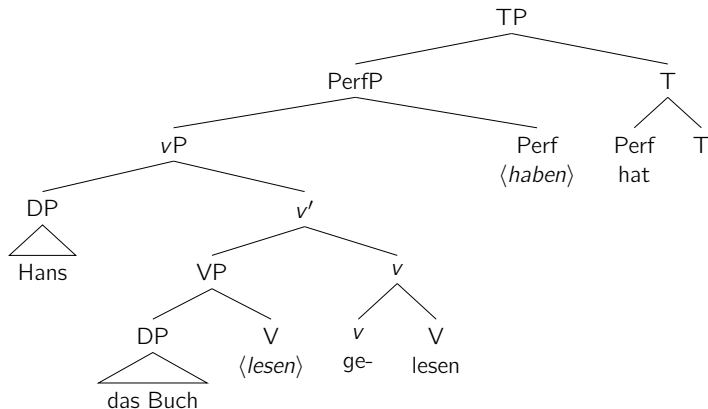
- Wir leiten wir die Verbzweitstellung in der folgenden Struktur ab?

(34) Hans hat das Buch gelesen.



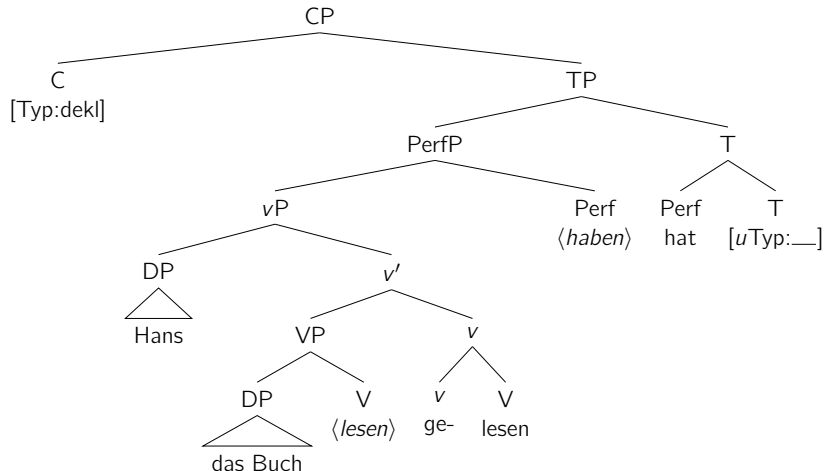
- Die komplementäre Verteilung vom finiten Verb an zweiter Stelle und dem Komplementierer legt nahe, dass das **Verb in C** steht.

(34) Hans hat das Buch gelesen.



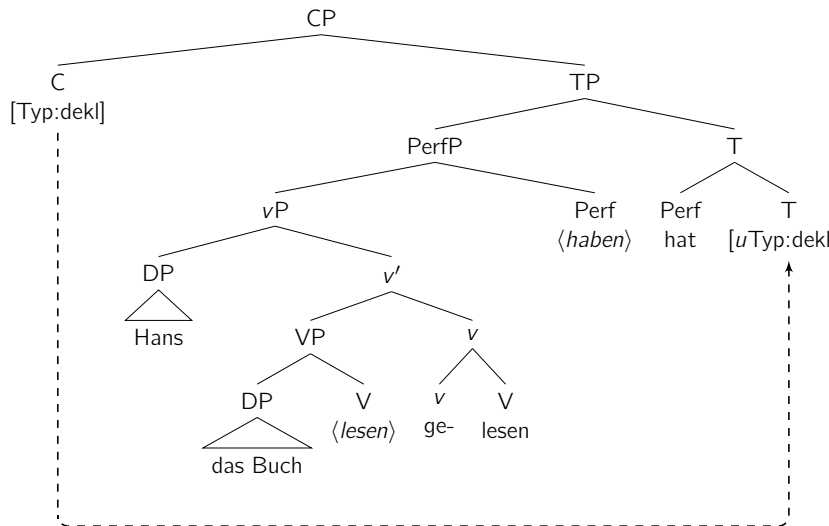
- Erinnern Sie sich: der C-Kopf trägt ein Satztypmerkmal [Typ:dekl].
- An T gibt es das entsprechende Merkmal [$u\text{Typ}:__$].

(34) Hans hat das Buch gelesen.



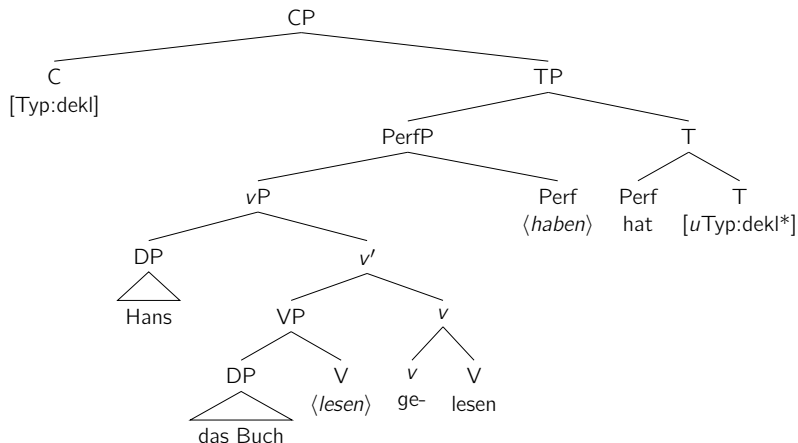
- Es findet Abgleich zwischen C und T statt.

(34) Hans hat das Buch gelesen.



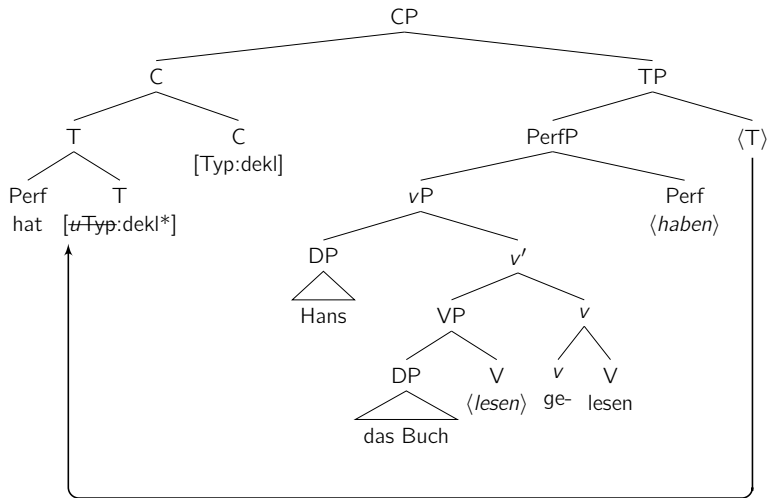
- Es findet Abgleich zwischen C und T statt.
- Anders als im Englisch wird das Merkmal an T **stark**, auch wenn es den Wert [dekl] vom C-Kopf bekommt.

(34) Hans hat das Buch gelesen.



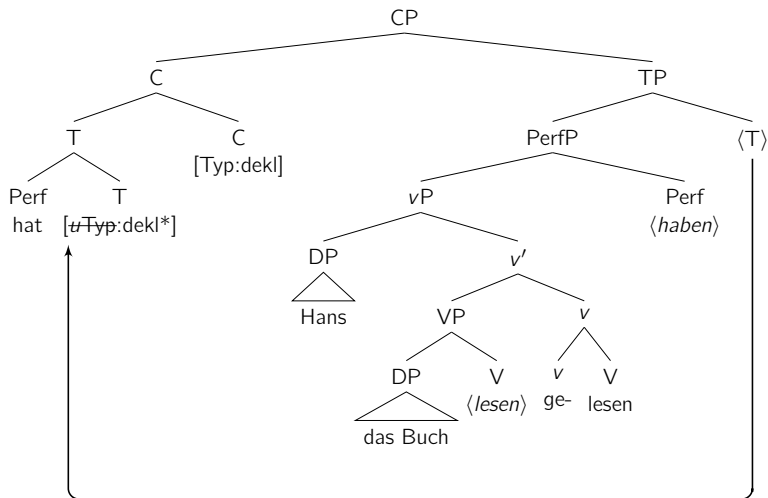
- Um das starke Merkmal zu überprüfen, muss es T-nach-C-Bewegung geben.

(34) Hans hat das Buch gelesen.



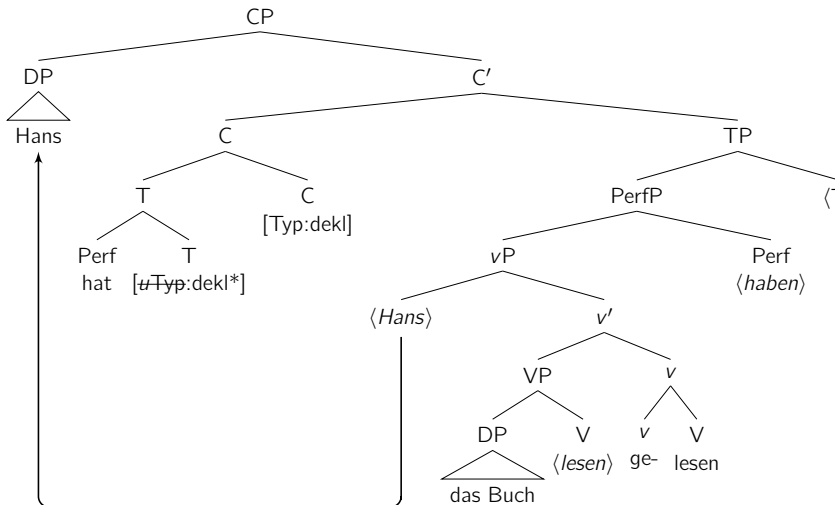
- Eine Konstituente muss vor dem finiten Verb stehen (vgl. **Verb-Zweit**)

(34) Hans hat das Buch gelesen.



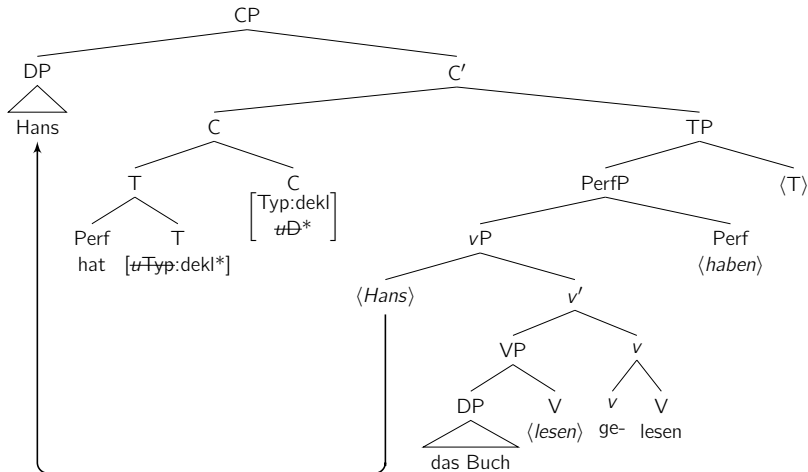
- Eine Konstituente muss vor dem finiten Verb stehen (vgl. **Verb-Zweit**)

(34) Hans hat das Buch gelesen.



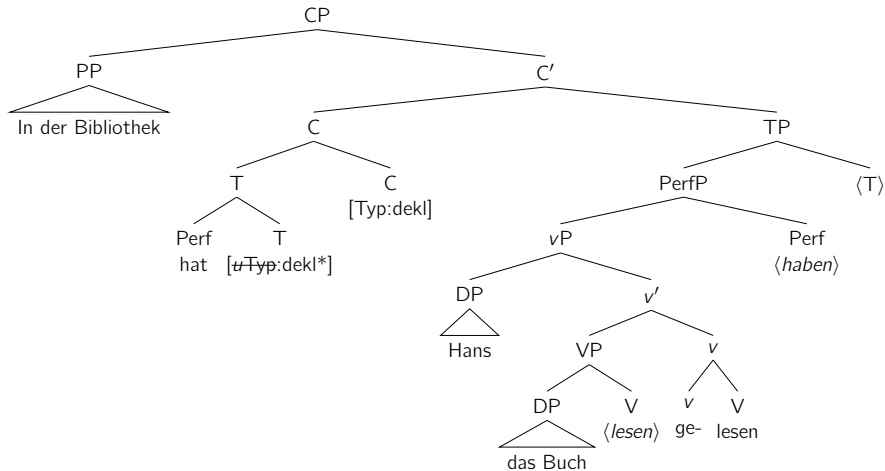
- Was löst diese Bewegung aus? Ein EPP-Merkmal wie $[uD^*]$?

(34) Hans hat das Buch gelesen.



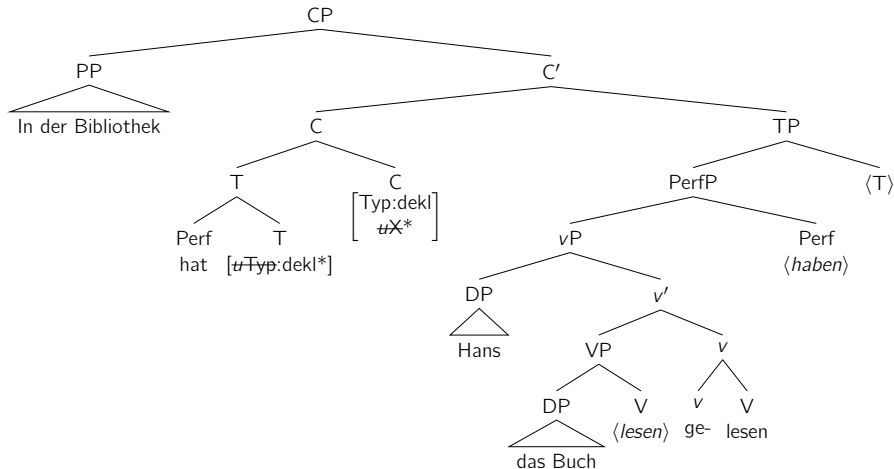
- **Problem:** Andere Kategorien können im 'Vorfeld' auftreten

(34) In der Bibliothek hat Hans das Buch gelesen.



- **Problem:** Andere Kategorien können im 'Vorfeld' auftreten
- **Lösung:** Das Merkmal ist neutral bzgl. Kategorie [uX^*]

(34) In der Bibliothek hat Hans das Buch gelesen.



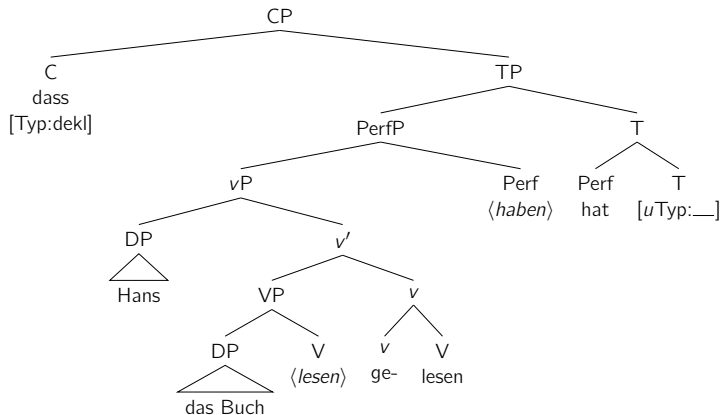
Zusammenfassung

- Für Verb-Zweit-Stellung können wir auf den finalen Verbköpfen aufbauen und brauchen noch zwei weitere Zutaten:
 - obligatorische **Verbbewegung** T-nach-C ausgelöst durch [Typ:dekl*]
 - obligatorische **Besetzung von Spec,CP** in Deklarativsätzen (eine Art **EPP**-Merkmal, was aber nicht auf DPs beschränkt ist, [uX^*])
- Unterschied zum Subjekt-EPP-Merkmal im Englischen: [uX^*] kann nicht durch Basisgenerierung, sondern nur durch Bewegung gecheckt werden.
- Alternative: Die Bewegung nach Spec,CP bezeichnet man auch als **Topikalisierung**. So kann die Bewegung auch durch ein abstraktes Merkmal [$utop^*$] ausgelöst werden (gecheckt mit [top] auf der bewegten XP).

Zurück zu eingebetteten Sätzen

- Es gibt einen anderen C-Kopf, der overt als *dass* realisiert wird.

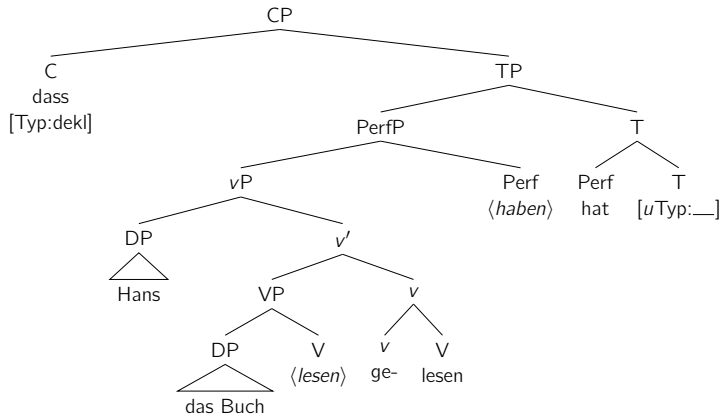
(35) dass Hans das Buch gelesen hat



Zurück zu eingebetteten Sätzen

- Es gibt einen anderen C-Kopf, der overt als *dass* realisiert wird.
- Dieses [dekl]-C hat **kein** [uX^*]-Merkmal

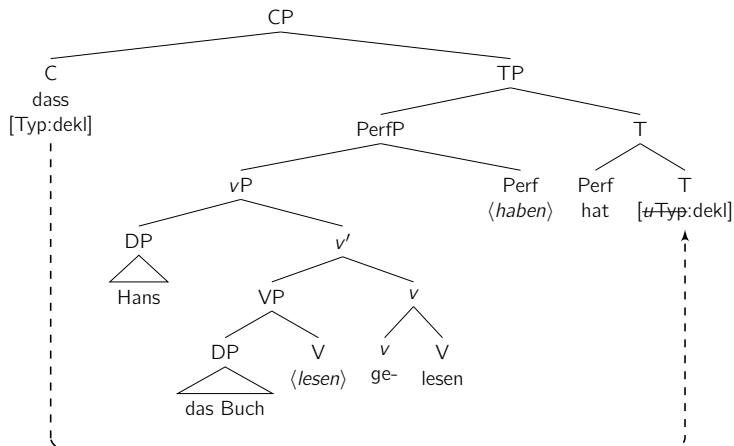
(35) dass Hans das Buch gelesen hat



Zurück zu eingebetteten Sätzen

- Außerdem bleibt das Merkmal an T **schwach**, wenn es den Wert [dekl] von diesem Kopf bekommt.

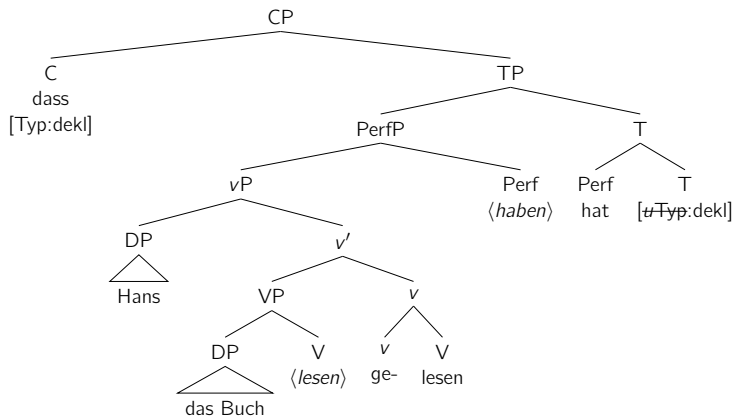
(35)



Zurück zu eingebetteten Sätzen

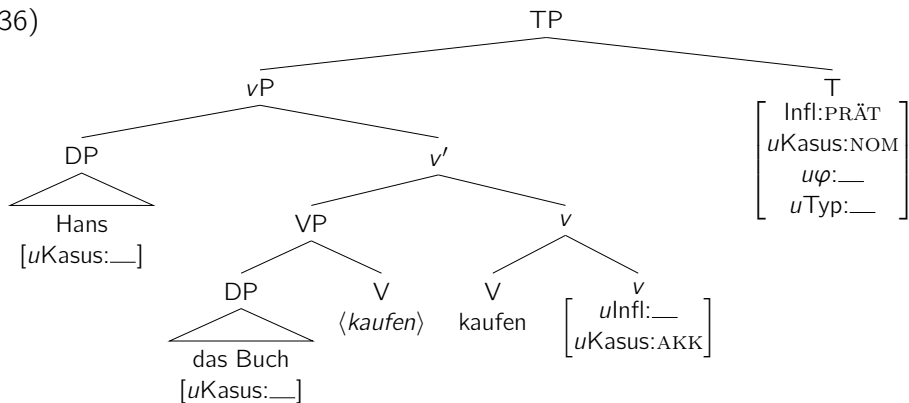
- Deshalb gibt es keine Bewegung von T nach C, und somit leiten wir die Verb-Letzt-Stellung von eingebetteten Sätzen ab.

(35) dass Hans das Buch gelesen hat



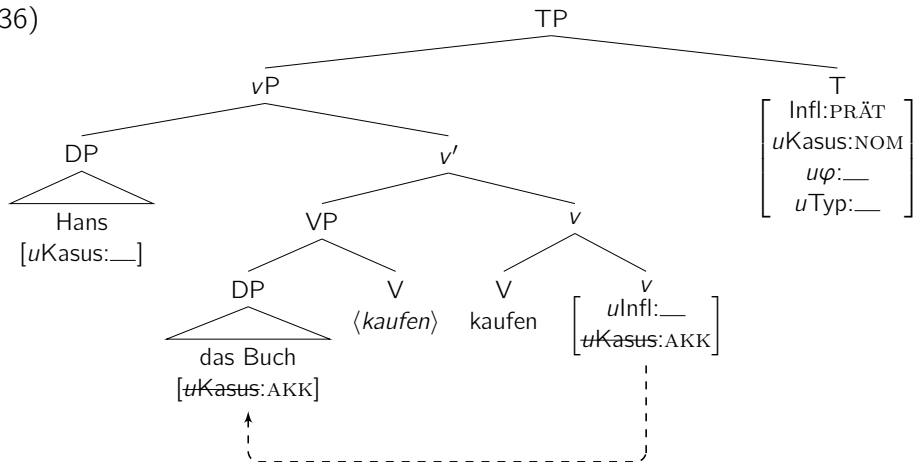
V-nach-C

(36)



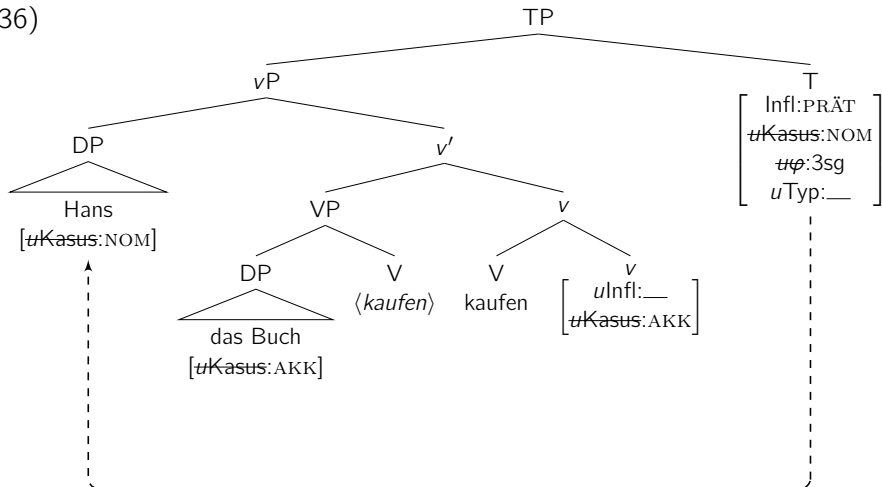
V-nach-C

(36)



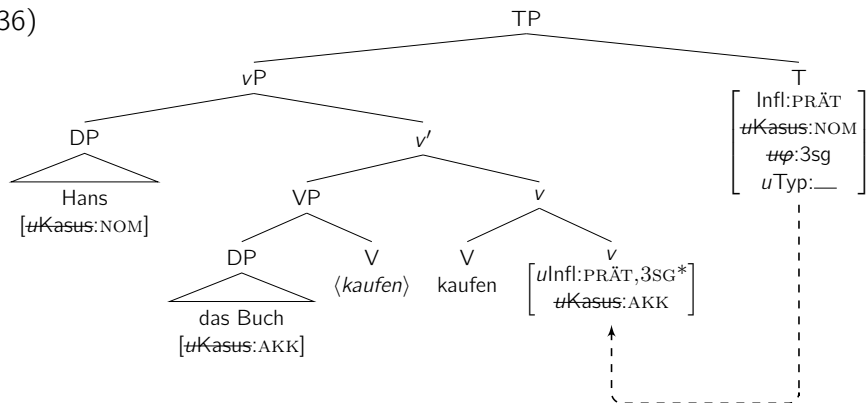
V-nach-C

(36)



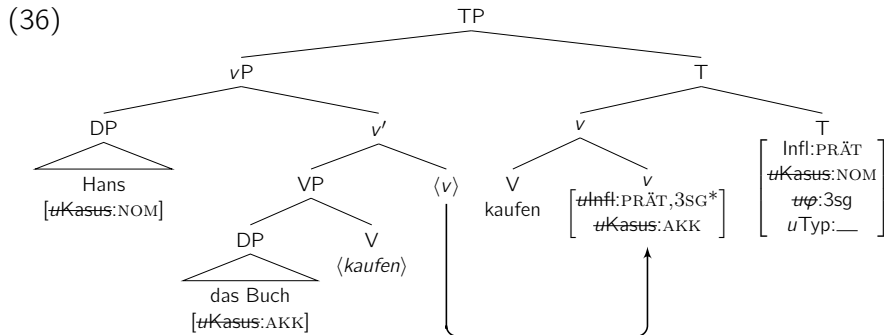
V-nach-C

(36)



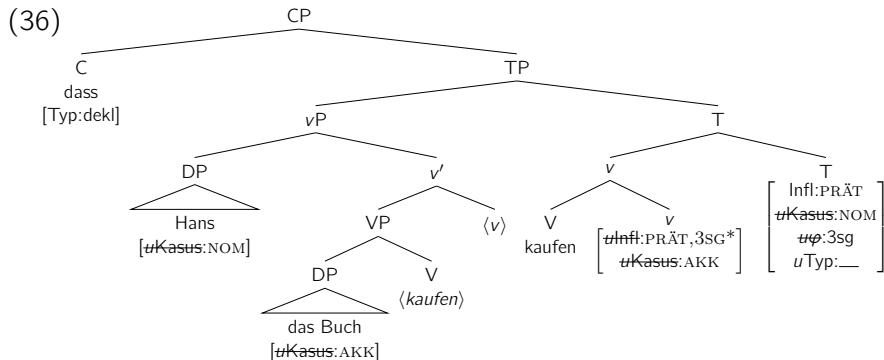
Anders als im Engl. wird im Deutschen v **stark** bei INFL-Valuierung durch T.

V-nach-C

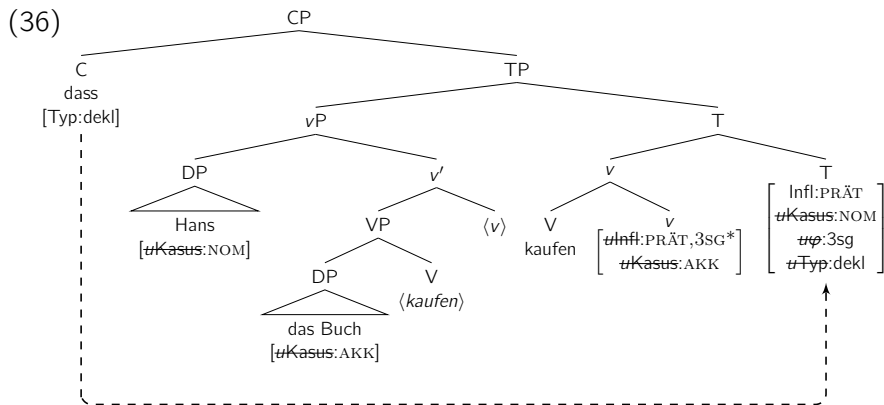


Der *v*-Komplex bewegt sich nach zum T-Kopf.

V-nach-C

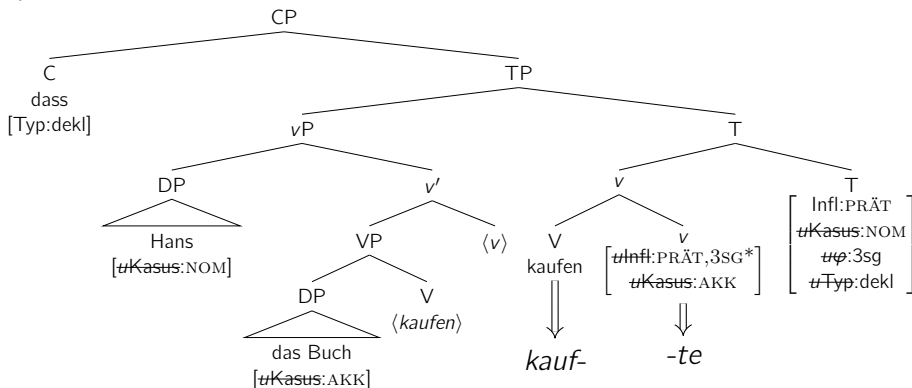


V-nach-C

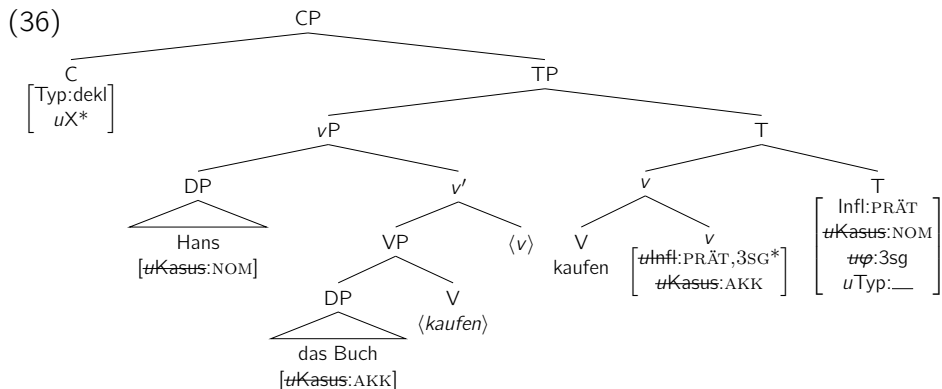


V-nach-C

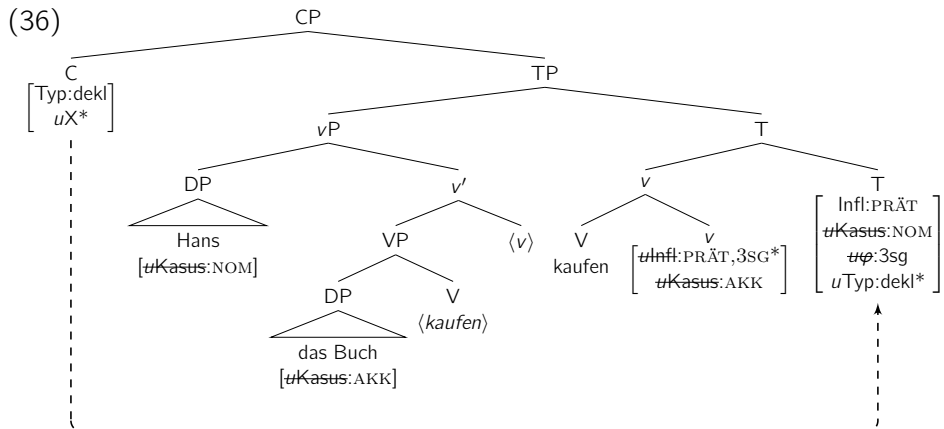
(36) dass Hans das Buch kaufte



V-nach-C

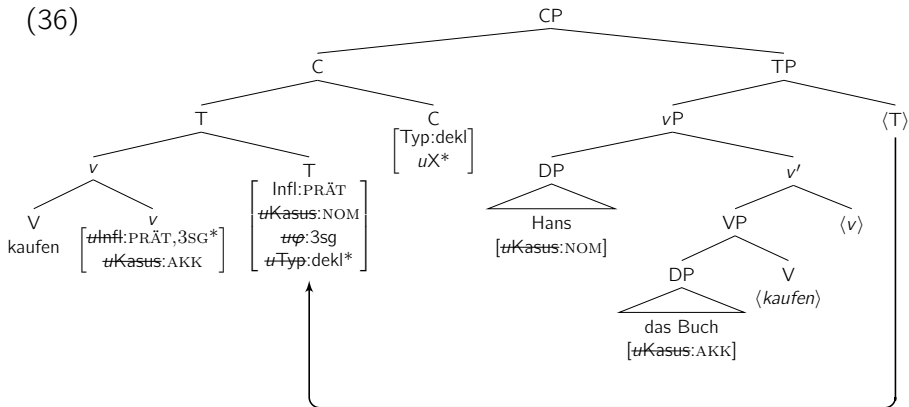


V-nach-C



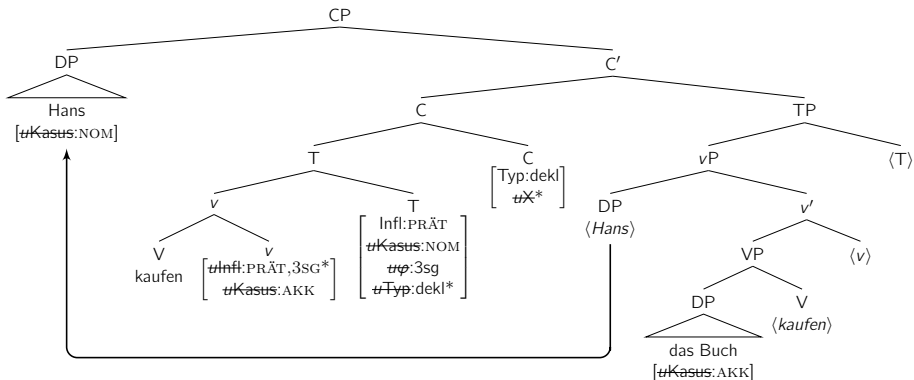
V-nach-C

(36)



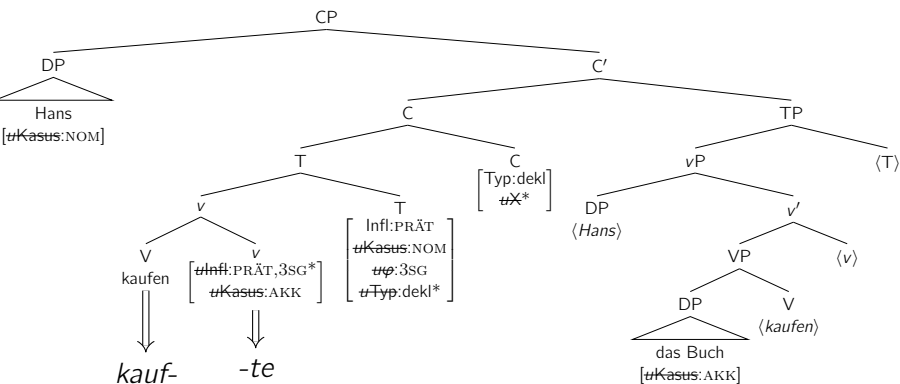
V-nach-C

(36)



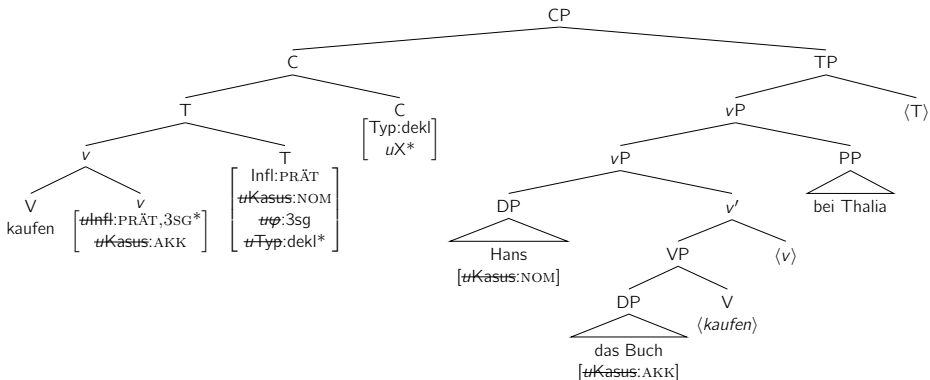
V-nach-C

(36) Hans kaufte das Buch.



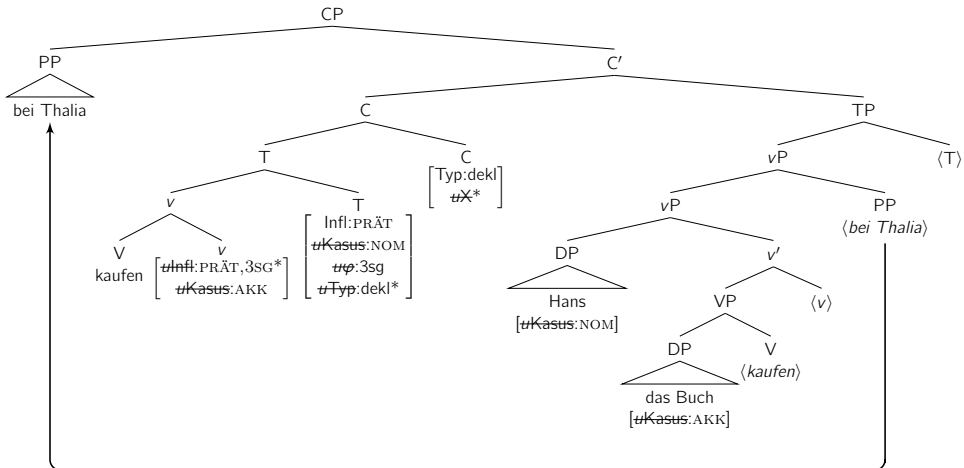
V-nach-C

(36)



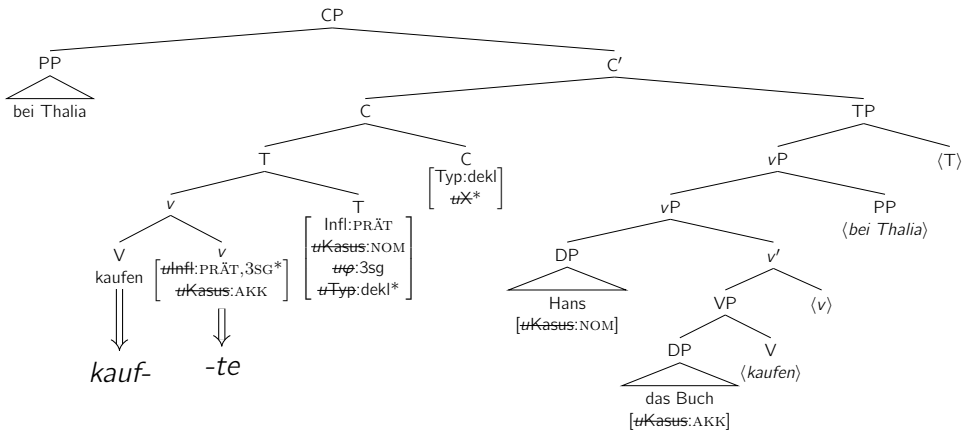
V-nach-C

(36)

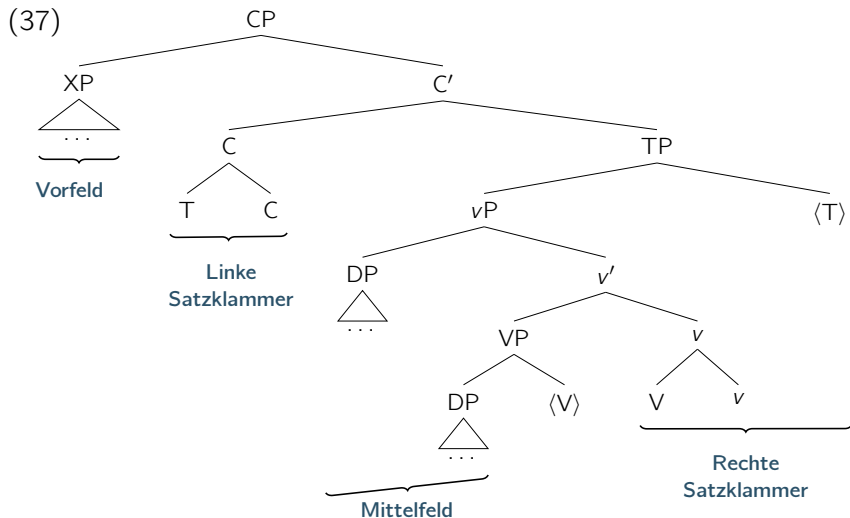


V-nach-C

(36) Bei Thalia kaufte Hans das Buch.



Topologische Felder → CP-Struktur



Outline

- 1 Verb-Zweit-Stellung
- 2 Vorwort zur Analyse von V2
- 3 **Topologische Felder**
 - Derivation von V-Letzt/Nebensätzen
 - Derivation von V2
 - **Derivation von V1**
 - Derivation von Partikelverben
 - Das Mittelfeld
 - Das Nachfeld
- 4 Zusammenfassung

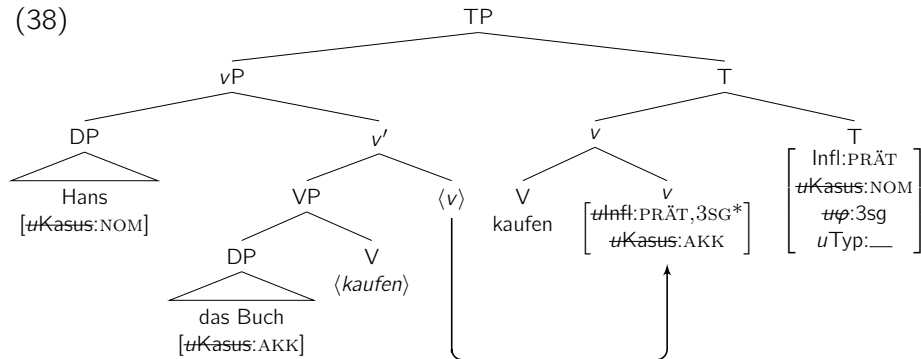
Entscheidungsfragen

Polarfragen zeigen Verb-Erst-Stellung:

Entscheidungsfragen

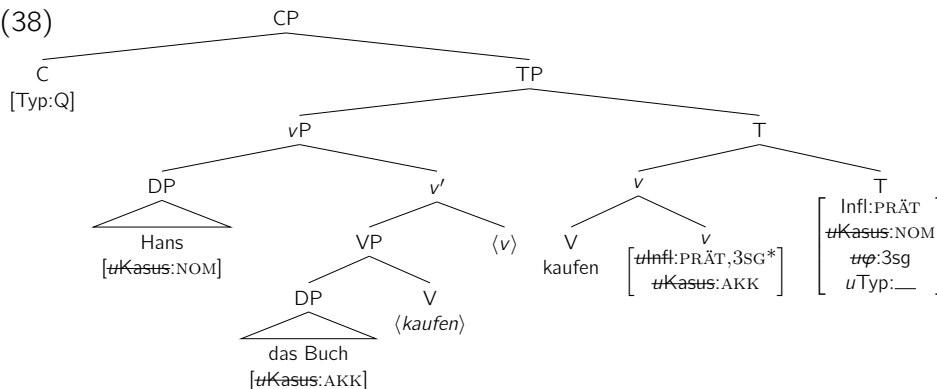
Polarfragen zeigen Verb-Erst-Stellung:

(38)

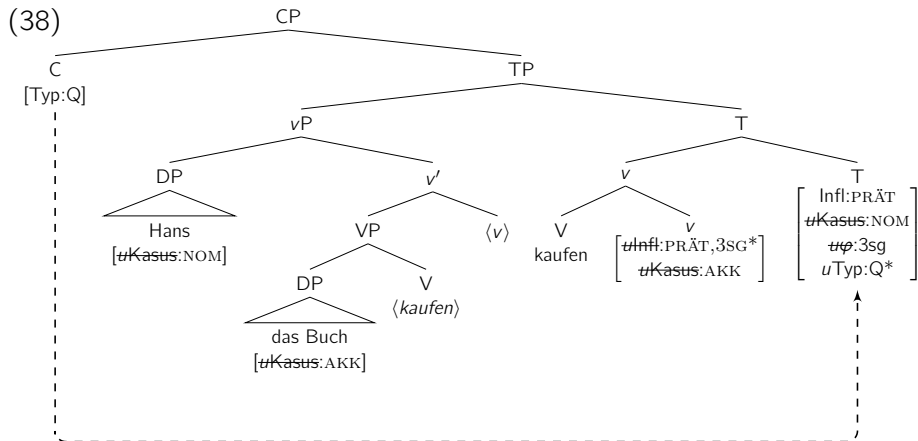


Entscheidungsfragen

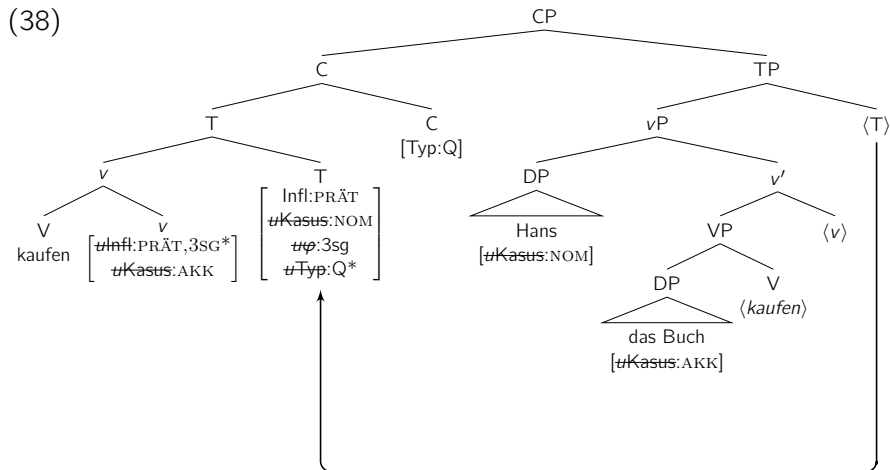
(38)



Entscheidungsfragen

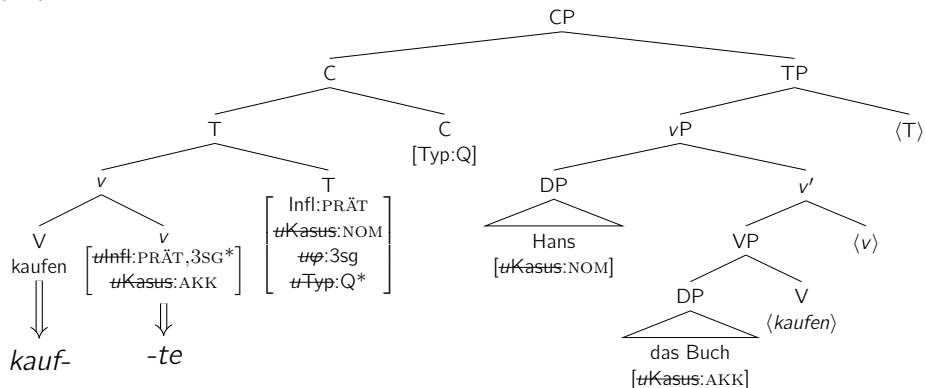


Entscheidungsfragen



Entscheidungsfragen

(38) Kaufte Hans das Buch?



Zusammenfassung: Komplementierer im Deutschen

- Subordinierende Cs (*dass, weil, etc.*) [Typ:dekl]: weder Verbbewegung noch Vorfelddbesetzung
- \emptyset [Typ:dekl*,uX*]: löst Verbbewegung und Vorfelddbesetzung in Matrixsätzen aus
- \emptyset [Typ:Q*]: löst Verbbewegung aus, aber keine Vorfelddbesetzung

Outline

- 1 Verb-Zweit-Stellung
- 2 Vorwort zur Analyse von V2
- 3 **Topologische Felder**
 - Derivation von V-Letzt/Nebensätzen
 - Derivation von V2
 - Derivation von V1
 - **Derivation von Partikelverben**
 - Das Mittelfeld
 - Das Nachfeld
- 4 Zusammenfassung

Partikelverben

- Wir haben gesehen, dass Partikelverben auch die Satzklammern besetzen.

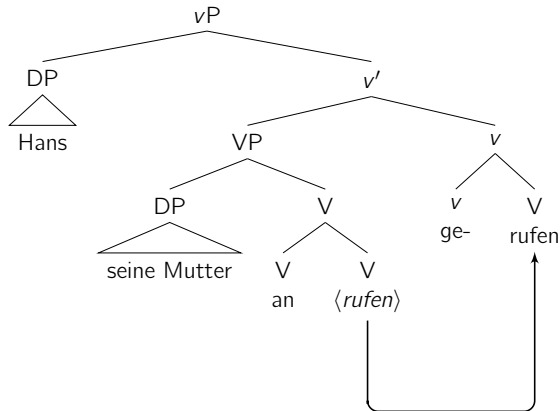
Vorfeld	Linke Satzklammer	Mittelfeld	Rechte Satzklammer	Nachfeld
Hans	dass hat Hat	Hans seine Mutter seine Mutter Hans seine Mutter	angerufen hat angerufen angerufen?	
Hans	dass ruft Ruft	Hans seine Mutter seine Mutter Hans seine Mutter	anruft an an ?	
*Hans	anruft	seine Mutter		

- In der rechten Satzklammer scheint das Verb *rufen* und die Partikel *an* eine Einheit zu bilden.
- Wenn das Verb in der linken Satzklammer auftritt, bleibt die Partikel in der rechten SK.

Partikelverben

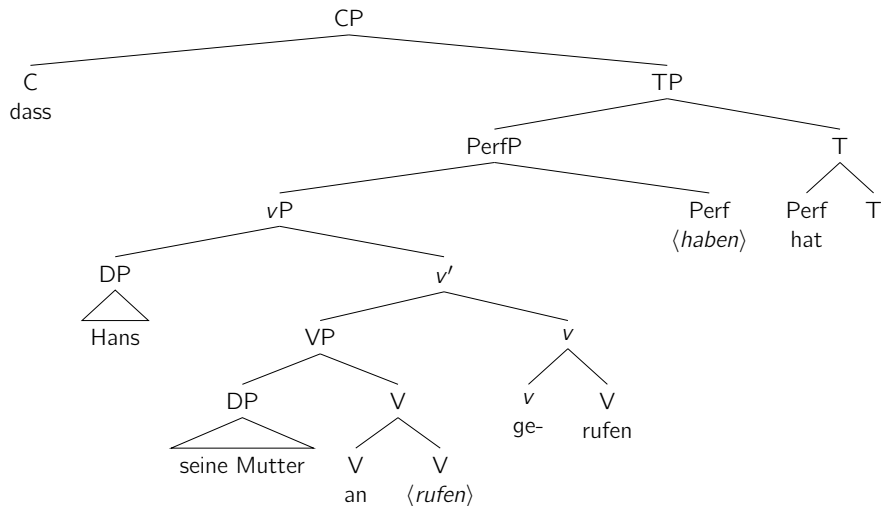
- Die Partikel und das Verb bilden eine trennbare Einheit.

(39) dass Hans seine Mutter angerufen hat



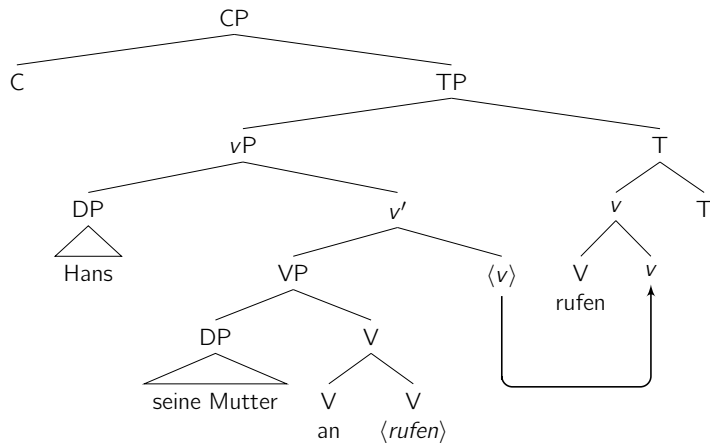
Partikelverben

(39) dass Hans seine Mutter angerufen hat



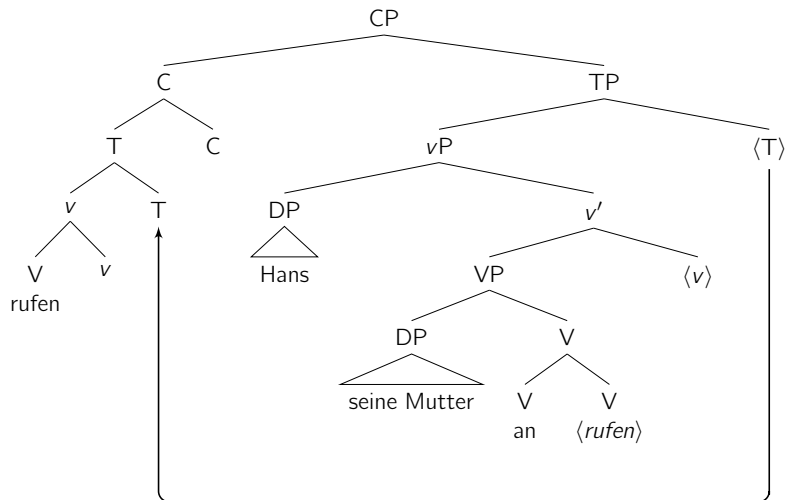
Partikelverben

(39) Hans ruft seine Mutter an.



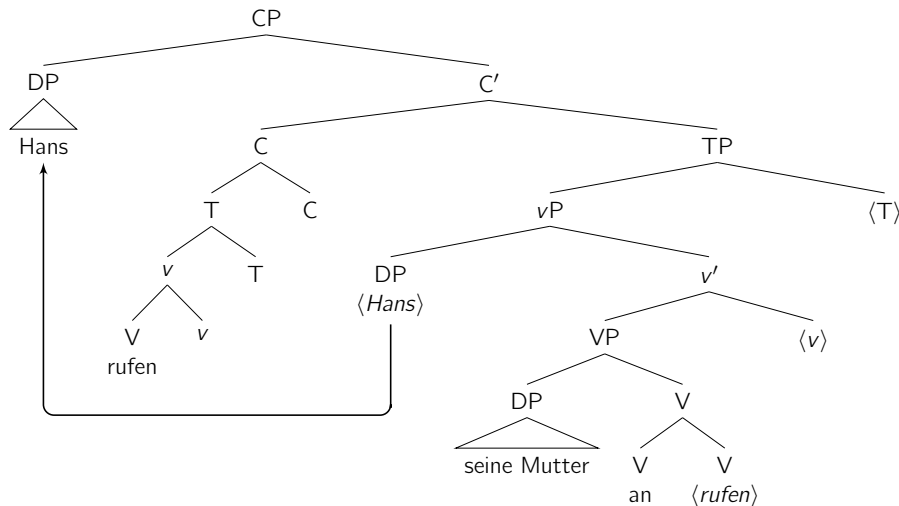
Partikelverben

(39) Hans ruft seine Mutter an.



Partikelverben

(39) Hans ruft seine Mutter an.



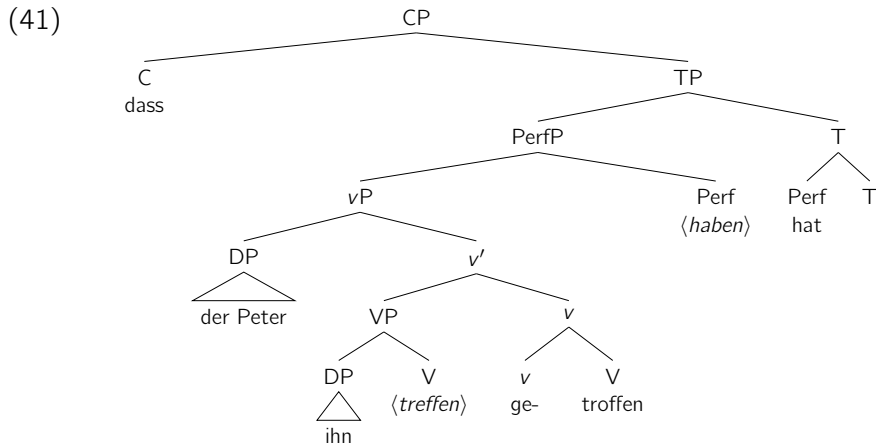
Outline

- 1 Verb-Zweit-Stellung
- 2 Vorwort zur Analyse von V2
- 3 Topologische Felder**
 - Derivation von V-Letzt/Nebensätzen
 - Derivation von V2
 - Derivation von V1
 - Derivation von Partikelverben
 - Das Mittelfeld**
 - Das Nachfeld
- 4 Zusammenfassung

- Diese Reihenfolge von Elementen im Mittelfeld ist oft relativ frei:

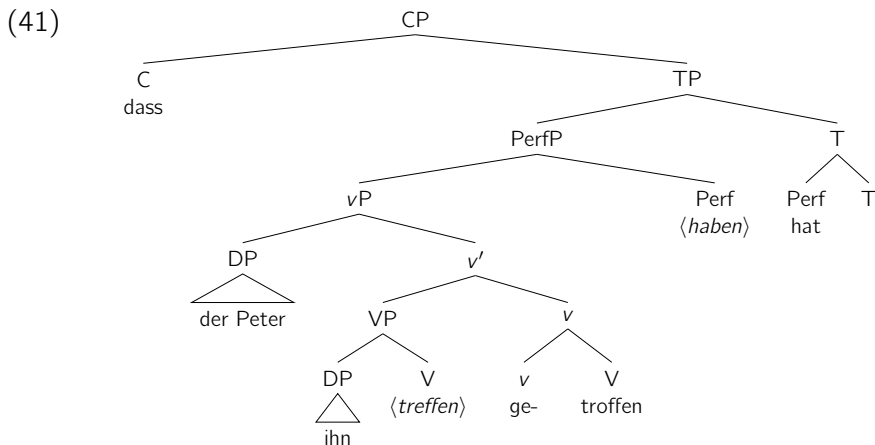
(40) a. dass der Peter ihn getroffen hat

b. dass ihn der Peter getroffen hat



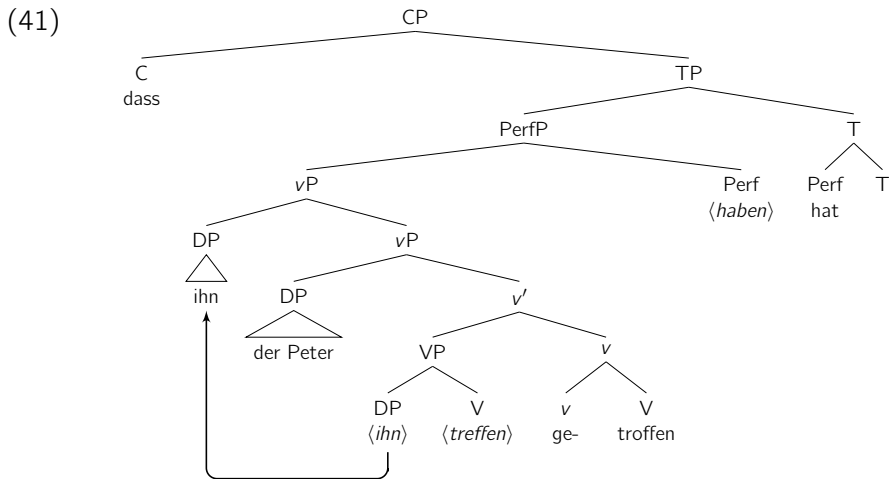
- (40) a. dass der Peter ihn getroffen hat
 b. dass ihn der Peter getroffen hat

- Um (40b) abzuleiten, wird das Objekt **optional** in eine höhere Position bewegt:



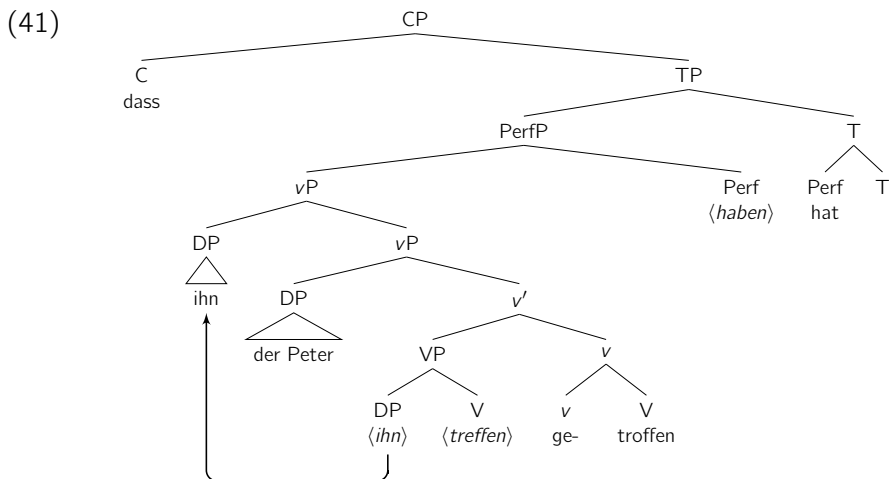
- (40) a. dass der Peter ihn getroffen hat
 b. dass ihn der Peter getroffen hat

- Um (40b) abzuleiten, wird das Objekt **optional** in eine höhere Position bewegt:



- (40) a. dass der Peter ihn getroffen hat
 b. dass ihn der Peter getroffen hat

- Diese Bewegung nennt man oft **Scrambling**.

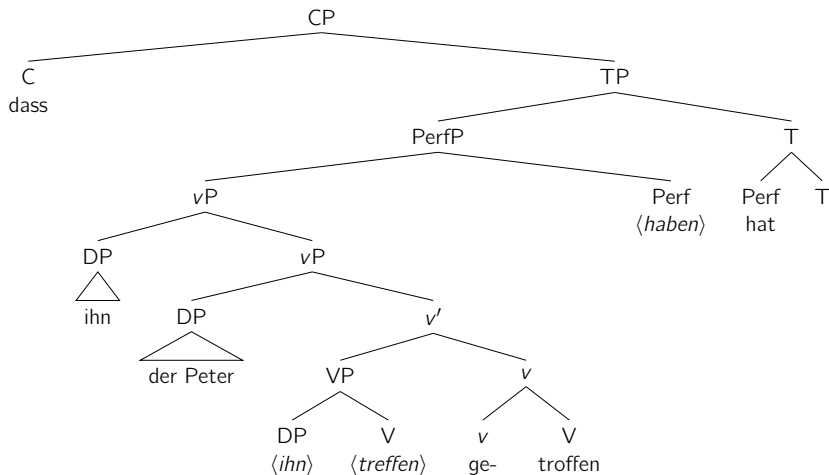


- Bewegt sich das Subjekt nach Spec-TP?

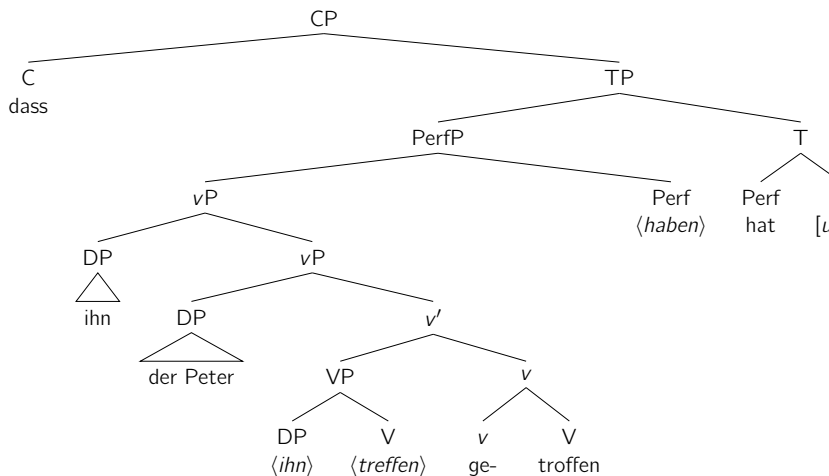
- Bewegt sich das Subjekt nach Spec-TP?
- Wir nehmen an, dass diese Bewegung im Deutschen **optional** ist.

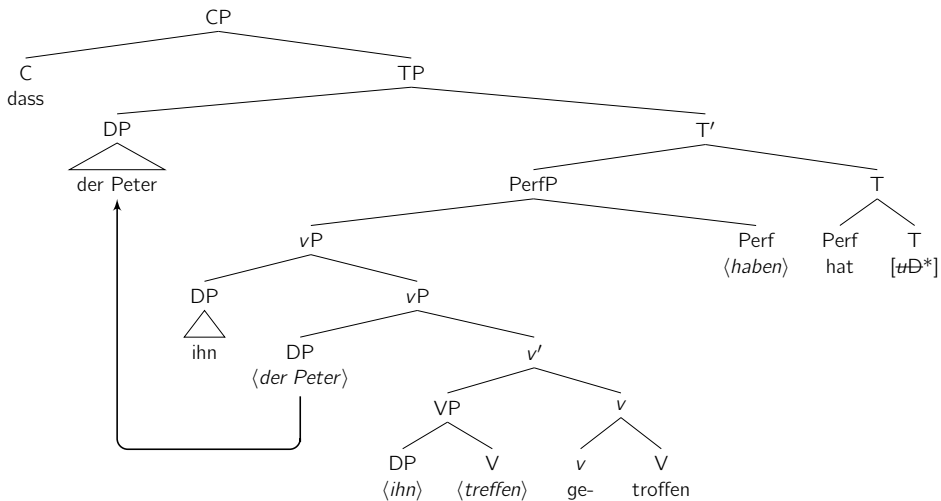
- Bewegt sich das Subjekt nach Spec-TP?
- Wir nehmen an, dass diese Bewegung im Deutschen **optional** ist.

(42)



(42)





Restbewegung

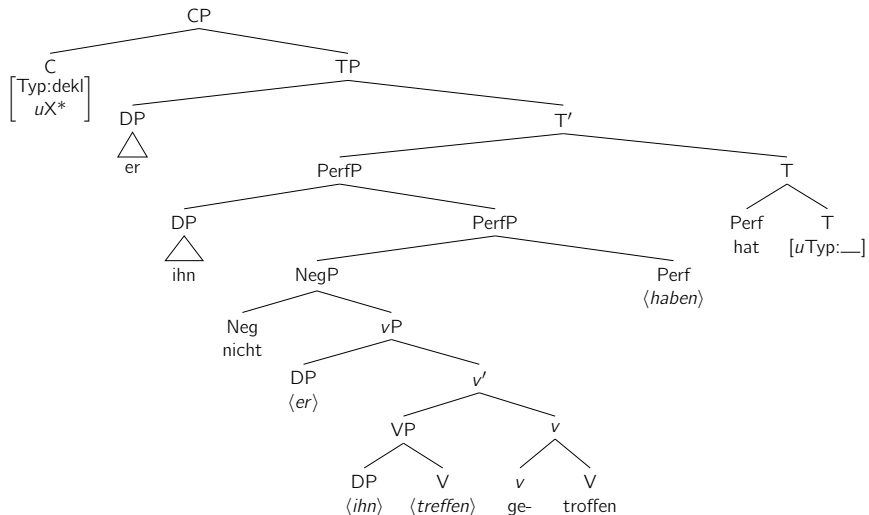
- Auch eine Verbalphrase kann im Vorfeld stehen.
- Allerdings nur, wenn zuerst alle DPs aus der vP herausbewegt wurden:

- (42) a. [vP Getroffen] hat er ihn nicht.
 b. * [vP Er ihn getroffen] hat nicht.

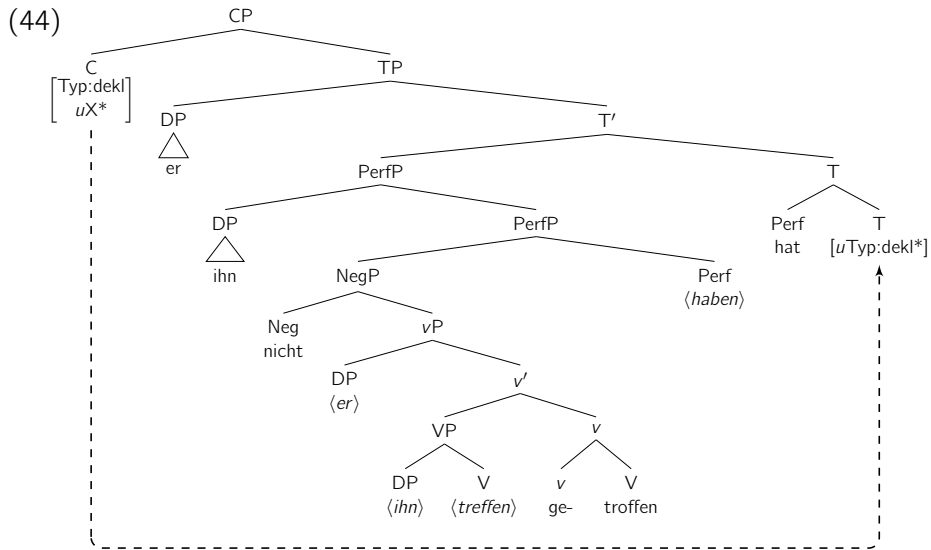
- (43) [CP [vP —DP1 —DP2 Getroffen] hat er₁ ihn₂ nicht [vP —]]
-

Restbewegung

(44) Getroffen hat er ihn nicht.

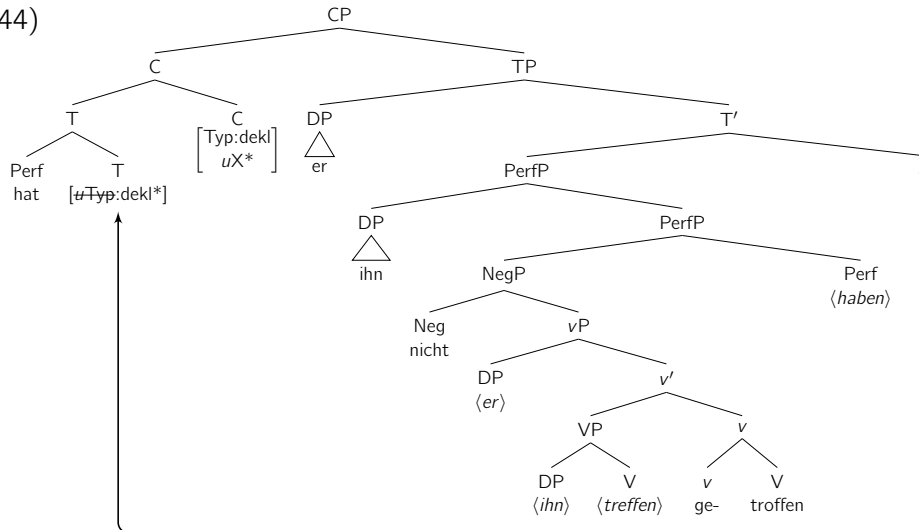


Restbewegung

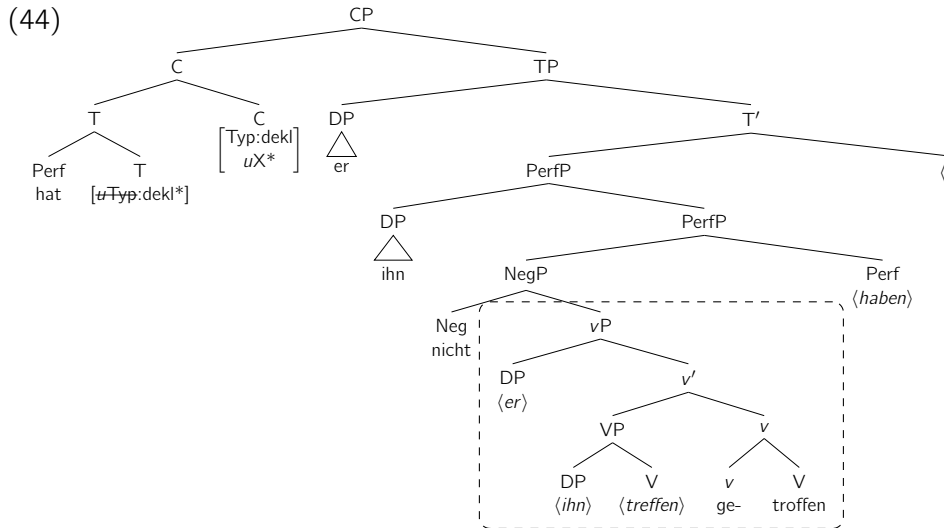


Restbewegung

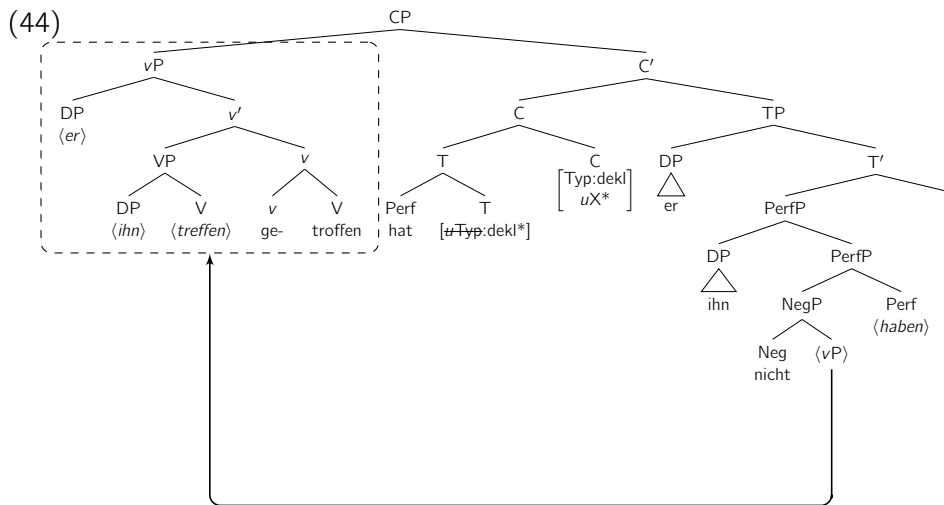
(44)



Restbewegung

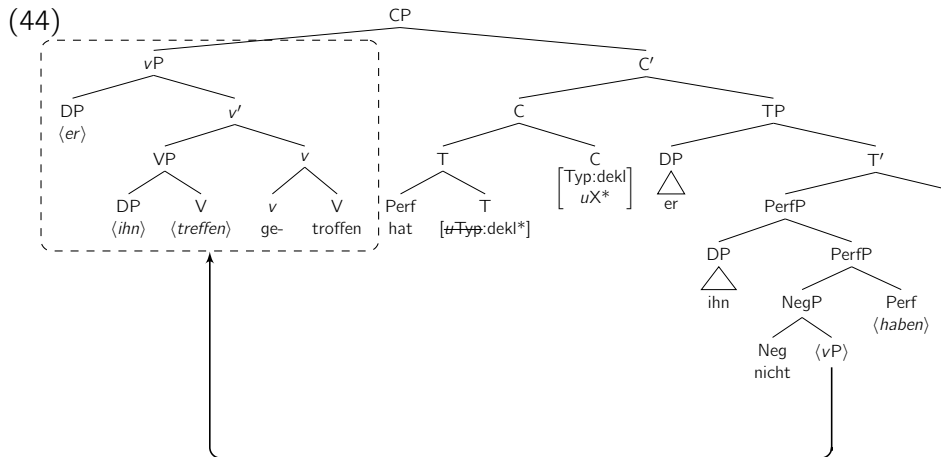


Restbewegung



Restbewegung

- Diese Bewegung nennt man **Restbewegung** oder **remnant movement**



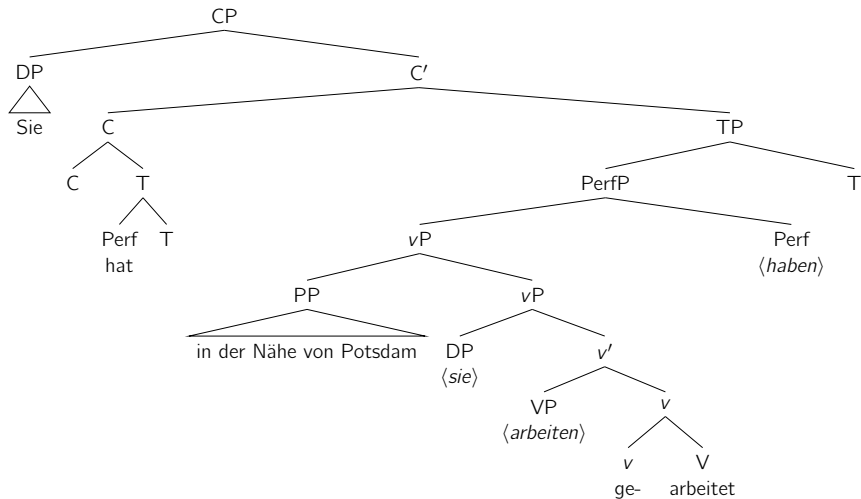
Outline

- 1 Verb-Zweit-Stellung
- 2 Vorwort zur Analyse von V2
- 3 **Topologische Felder**
 - Derivation von V-Letzt/Nebensätzen
 - Derivation von V2
 - Derivation von V1
 - Derivation von Partikelverben
 - Das Mittelfeld
 - **Das Nachfeld**
- 4 Zusammenfassung

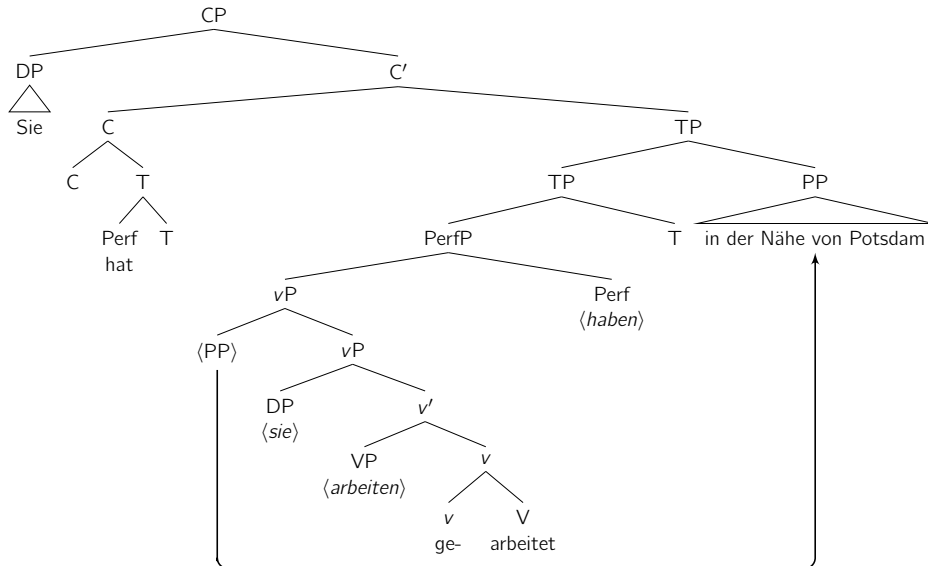
Vorfeld	Linke Satzklammer	Mittelfeld	Rechte Satzklammer	Nachfeld
Sie Sie	hat hat	in der Nähe von Potsdam	gearbeitet gearbeitet	in der Nähe von Potsdam
Peter	hat		gesagt	dass er nicht kommt
Peter	hat	dass er nicht kommt	gesagt	
	weil	sie	behauptet	dass wir verloren haben
	??weil	sie dass wir verloren haben	behauptet	
Hans Hans	hat hat	einen Mann, der bei Google arbeitet einen Mann	getroffen getroffen	der bei Google arbeitet

- Einige Konstituenten (oft komplexere) können im Nachfeld auftreten.
- Eingebettete Sätze sowie Relativsätze sind im Mittelfeld i.d.R. nicht akzeptabel.

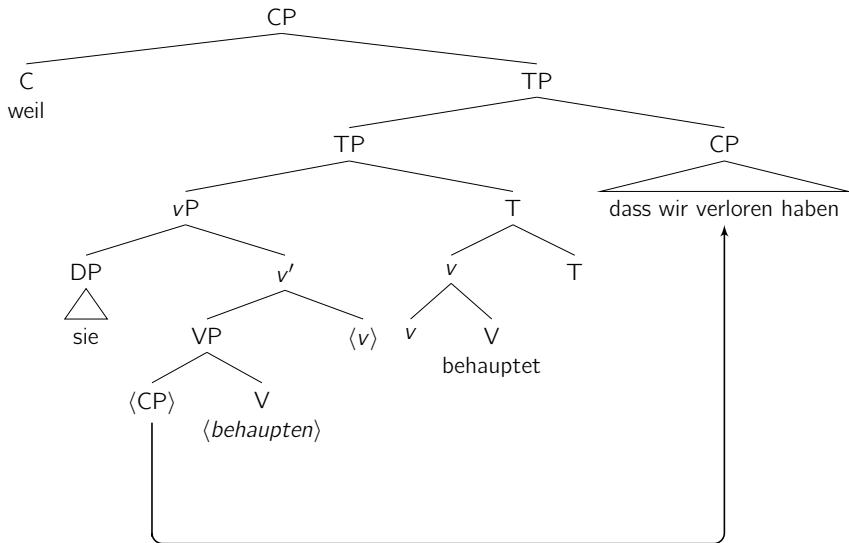
(45) Sie hat in der Nähe von Potsdam gearbeitet.



(45) Sie hat gearbeitet in der Nähe von Potsdam.



(45) weil sie behauptet, dass wir verloren haben



- Diese Rechts-Bewegung ins Nachfeld (Adjunktion an TP oder CP) nennt man **Extrapolation**.

Outline

- 1 Verb-Zweit-Stellung
- 2 Vorwort zur Analyse von V2
- 3 Topologische Felder
 - Derivation von V-Letzt/Nebensätzen
 - Derivation von V2
 - Derivation von V1
 - Derivation von Partikelverben
 - Das Mittelfeld
 - Das Nachfeld
- 4 Zusammenfassung

Felder und Satzstruktur

- Die klassische Theorie deutscher Satzstruktur, das topologische Feldermodell, kann übertragen werden auf unsere minimalistische Syntax.
- Vorfeld = Spec,CP (kann genau eine Konstituente beherbergen)
- Linke SK = C^0
- Mittelfeld = Spezifikator und Adjunktpositionen von T bis V
- Rechte SK = Köpfe der verbalen Projektionen (T,) v, V
- Nachfeld = rechtes Adjunkt an TP/CP

Deutsche Satzstellungen

- Nebensätze repräsentieren die Wortstellung, die durch Verkettung entsteht.
- Verb-Zweit-Deklarativsätze haben ein C \emptyset mit [Typ:dekl*] und [uX^*], was zu T-nach-C-Bewegung und Bewegung beliebigen Konstituente nach Spec,CP führt.
- Verb-Erst-Fragesätze haben ein C \emptyset mit [Typ:Q*] (wie im Englischen), was zu T-nach-C-Bewegung führt, aber kein [uX^*].
- Im Deutschen gibt es (anders als Adger für das Englische voraussetzt) keine obligatorische EPP-getriebene Bewegung nach Spec,TP.
- Es gibt aber obligatorische Vorfeldbesetzung in Matrix-Deklarativsätzen.

Bewegungen

- Wir haben schon einige Arten von Bewegung kennengelernt. Nächste Woche beschäftigen wir uns detaillierter mit Bewegung.
- Kopfbewegung: Adjunktion eines Kopfes an einen anderen Kopf
- Topikalisierung: Bewegung nach Spec,CP
- Restbewegung (*remnant movement*): Bewegung einer Konstituente, aus der bereits bewegt wurde
- Extraposition: Adjunktion einer Phrase rechts an TP/CP

Take-home Message

- Topologische Felder
- Verbletzstellung (typische Nebensatzstellung): basisgeneriert
- Verberststellung (Fragesätze, evtl. auch Witze):
T-nach-C-Bewegung
- Verbzweitstellung (typische Matrixsatzstellung): T-nach-C
Bewegung + Vorfelddbesetzung (Topikalisierung)
- Vorfelddbesetzung mit vP : Restbewegung (erst müssen alle DPs die
 vP evakuieren, dann bewegt sich der vP -Rest nach Spec,CP)
- Nachfelddbesetzung: Extraposition

Fragen?

Aufgaben bis zur nächsten Sitzung

Lektüre zur Nachbereitung: Geilfuß-Wolfgang (2002)

Lektüre zur Vorbereitung auf nächste Woche: Kapitel 9

Aufgaben 9 bis zum nächsten Tutorium